

# General-Anzeiger

Mit «Mobil in den Herbst»

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG  
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg  
und angrenzende Gemeinden



**FDP**  
Die Liberalen

**Wählen Sie**  
am 28. September 2026

**Anita Bruderer**  
Gemeinderätin Windisch -  
neu als Vizepräsidentin

Ihre Stimme für Verbindlichkeit & Verlässlichkeit

1.292.20 GA



## Das Sagemültäli wird aufgewertet

Das Sagemültäli auf dem Bözberg ist ein Landschaftsjuwel. Vor 40 Jahren wurde es gerettet, weil auf die Linienführung der Autobahn N3 durch die naturbelassene Landschaft verzichtet wurde und man der Tunnelvariante den Vorzug gab. Damals vom Kanton vorsorglich für den Strassenbau erworbe-

nes Land dient jetzt als hilfreicher Realersatz für umfangreiche ökologische Aufwertungsmassnahmen wie die Renaturierung des Sagemültibachs, die dieses Bild zeigt, sowie die Anlage neuer Feuchtgebiete. Die Kosten sind auf 1,4 Millionen Franken veranschlagt. **Seite 7**

BILD: HPW

### DIESE WOCHE

**VORSTOSS** Mitglieder der Mitte und der FDP haben ein Postulat zu einem City-Management für Brugg eingereicht. **Seite 3**

**AUSFLUG** Die diesjährige Reise des Rettungskorps Brugg führte die Mitglieder zu einer Lenkwaffenstellung. **Seite 5**

**PARTEIEN** GLP, EVP und Mitte haben ihre Kandidierenden für die Brugger Einwohnergemeinderatswahlen bekannt gegeben. **Seite 5**

### ZITAT DER WOCHE

«Manchmal muss man etwas loslassen, wenn es am besten ist.»



Deborah Schenker gibt die Leitung des christlichen Sozialwerks Hope ab. **Seite 9**

### GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag  
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch  
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)  
Redaktion 056 460 77 98  
redaktion@effingermedien.ch  
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

**Samstag, 27. Sept. 2025**

**cholehof**  
Treff

**50% RABATT**  
auf alle Burger  
für alle, die mit  
dem „Schnäpper“  
kommen!

cholehof.ch/events

1.292.20 GA

**BAUHAUS**

**Zum Prospekt**

www.bauhaus.ch  
Click & Collect

1.269.71 RSK

**BRUGG:** Ferienkurse im Piccadilly

## Perlenanhänger und Seifengiessen

Kinder und Jugendliche, die in den Herbstferien zu Hause bleiben, können im Jugendkulturhaus Piccadilly Workshops besuchen.

Es ist das vierte Mal, dass das Jugendkulturhaus in den Schulferien seine Workshop-Wochen durchführt. Die Kurse finden von Montag bis Freitag statt, sind einzeln buchbar und dauern zwei bis drei Stunden. Pro Workshop haben sechs bis zwölf Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse Platz. Ob Perlenanhänger kreieren, Seifen gießen, nähen oder boxen und Selbstverteidigung – «der Sinn hinter den Workshops ist unter anderem, Teenagern Einblick in kreative Hobbys zu geben, ohne dass sie das Material dafür kaufen müssen», sagt Michaela Ortlepp. Sie ist Sozialpädagogin in der Jugendarbeit im Piccadilly. **Seite 11**



Michaela Ortlepp freut sich auf die kreativen Jugendlichen

BILD: MG

**Für Ihren Umzug**

**Michi hilft!**  
079'325'42'85

1.292.996 GA

**Sorgentelefon**  
für Kinder  
**0800 55 42 10**  
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@  
sorgentelefon.ch  
SMS 079 257 60 89

www.sorgentelefon.ch  
PC 34-4900-5

**aurix Hörberatung GmbH**  
Ihre Fachberatung rund ums Hören

**UNSER NEUER STANDORT**  
an der Fröhlichstrasse 55 bietet:

- Bahnhof Brugg in wenigen Schritten erreichbar
- 100% rollstuhlgängig
- bequemer Lift
- 3 Kundenparkplätze

Sie werden beraten und betreut von **Fritz Gugerli (Hörgeräte-Akustiker)** und seinem Team.

Fröhlichstrasse 55  
5200 Brugg  
Tel. 056 442 98 11  
info@aurix.ch

www.aurix.ch

1.285.54 GA

# SCHLUSS - AUS - ENDE

September  
**DO 26.**  
09.00 - 18.30 Uhr

September  
**FR 27.**  
09.00 - 18.30 Uhr

September  
**SA 28.**  
09.00 - 17.00 Uhr

**LETZTER TAG**

**30-70%**  
auf Sofas, Esstische,  
Matratzen und  
Teppiche

**BUCHTIPP**  
Bibliothek Windisch

*Der Polarkreis*



Roman von Liza Marklund  
Atrium Verlag, 2025

Lapland 2019. Während Brückenbauarbeiten wird die eingemauerte Leiche einer jungen Frau geborgen. Sofort werden in der schwedischen Kleinstadt Erinnerungen an die 18-jährige Sofia Hellsten wach, die 1980 spurlos verschwand. Der Fall wurde nie aufgeklärt. Sofia gehörte zum Buchklub «Der Polarkreis», den fünf junge Frauen in ihrer Grundschulzeit gegründet hatten. Schon viele Jahre trafen sie sich einmal im Monat, um einen Roman zu besprechen. Um diesen Lesezirkel herum webt Liza Marklund den ersten Teil ihrer Trilogie. Der frühere Klassenschwarm und heutige Polizeichef Wiking Stormberg ermittelt. Jedem Kapitel ist ein Hinweis auf die Auswahl der Lektüre des Lesekreises vorangestellt, dem ein Rückblick auf den jeweiligen Abend folgt. Die Mädchen zerstritten sich immer mehr. Ob diese Ereignisse etwas mit Sofias Verschwinden und Tod zu tun haben? Vergangenheit trifft auf Gegenwart, als sich die vier noch lebenden Frauen treffen. Marklund erteilt jeder Frau in einem eigenen Kapitel das Wort. Ruhig und mit feinem Gespür für ihre Charaktere und den kleinstädtischen Mikrokosmos erzählt sie ihre Geschichte und deren unerwartete Auflösung.



Denise Maurer  
Mitarbeiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

**FILMTIPP**



So wie wir waren, US 1973,  
Apple TV/DVD/Blu-ray Disc

*The All-American Smile*

Auf der Leinwand war Robert Redford charmanter Gauner, stoischer Träumer sowie alles zwischen Frauenschwarm und verkanntes Vorbild für den angeblichen amerikanischen Traum. Ausserhalb des Kinos war er Regisseur, Unterstützer von unabhängigen Filmschaffenden, Kämpfer für die Umwelt und die Menschenrechte. «So wie wir waren» erzählt von der Liebesbeziehung zwischen Katie (Barbra Streisand) und Hubbell (Redford). Ein ungleiches Paar, das sich gerade deshalb so anziehend findet und dessen Wege sich Jahre nach dem College noch einmal treffen. Sie die politische Aktivistin, für die es immer um die grosse Ungerechtigkeit geht, er der erfolgreiche Athlet, der in einer Kurzgeschichte darüber schreibt, dass sein Leben wie das der USA ist – alles kommt zu einfach zu ihm. Katie ist dabei nicht nur eine vielschichtige Frauenfigur, sondern wird auch überragend von Streisand porträtiert. Es ist ein Nachweis, dass Redford dann am besten ist, wenn er einen mindestens gleichwertigen Filmstar als Partner hat. Am Ende bleibt die leise Hoffnung, dass es sich mit leichtem Herzschmerz und Redfords Lächeln doch bis zum Schluss leben lässt.



Sven Martens  
Redaktor Rundschau

**AMTLICHES**



129233 GA

**Temporäre Strassensperrung**

Auf Grund von Unterhaltsarbeiten muss die Tannhübelstrasse resp. die Verbindungsstrasse zwischen Hausen AG und dem Lupfiger Ortsteil Scherz am Montag, 29. September 2025, von 8.00 Uhr bis längstens 18.00 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt werden. Die Sperrung betrifft ausschliesslich den Strassenabschnitt ausserhalb des Siedlungsgebiets – von der Sperrung nicht betroffen sind jene Strassenabschnitte, welche auch der Erschliessung der Wohnquartiere dienen. Als Ausweichrouten stehen die Verbindungen via Schinznach-Bad/Brugg (Kantonsstrassen K399/K112/K128) oder via Lupfig (Kantonsstrassen K399/K118) zur Verfügung. Eine Umleitung wird nicht signalisiert.

5212 Hausen AG, 4. September 2025

GEMEINDE HAUSEN AG  
Abteilung Bau und Planung

**BAUGESUCHE**



**Birr**

129352 GA

**Bauherrschaft:** IKA Werkhof Birrfeld,  
Wydenstrasse 33, 5242 Lupfig

**Projektverfasserin:** IKA Werkhof Birrfeld,  
Wydenstrasse 33, 5242 Lupfig

**Bauprojekt: Errichtung von 11 Waldweihern,**  
Parzelle Nr. 339, Waldgebiet Gurhalde, 5242 Birr

**Zusatzbewilligung:** Departement Bau, Verkehr und  
Umwelt

Die Pläne liegen vom **26. September bis 27. Oktober 2025** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Birr, 22. September 2025

Der Gemeinderat



129346 GA

**Bauherrschaft:** Reliag AG, Aarauerstrasse 51,  
5200 Brugg

**Projektverfasserin:** Plüss Bauingenieure GmbH,  
Dorfstrasse 18, 5242 Lupfig

**Bauprojekt: Errichtung einer temporären Lagerfläche,**  
Parzellen Nrn. 472/484, Gebiet Bachtetele, 5242 Lupfig

Die Pläne liegen vom **26. September bis 27. Oktober 2025** auf der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 22. September 2025

Der Gemeinderat



129347 GA

**Baugesuch Nr.: 2025-0058**

**Bauherrschaft:** Medifuturus AG, Klosterzelgstrasse 28,  
5210 Windisch

**Grundeigentümerin:** BRUGG Immobilien AG,  
Industriestrasse 21, 5200 Brugg

**Projektverfasser:**

**Bauvorhaben:** Bestehendes EDV-Zentrum wird neu  
eine Hausarztpraxis  
Parzelle Nrn. 1527, 1279, Gebäude Nr. 1357

Klosterzelgstrasse 28, 5210 Windisch

**Zusatzbewilligung:** Weitere Bewilligungen und Zustim-  
mungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden  
sind notwendig.

**Planaufgabe:** vom 26. September 2025 bis 27. Oktober 2025 auf der Abteilung  
Planung und Bau

**Einwendungen:** sind bis 27. Oktober 2025 schriftlich und begründet bei der  
Abteilung Planung und Bau, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, einzureichen.

Windisch, 22. September 2025

DER GEMEINDERAT



**Wir machen Entsorgung einfach.**

056 410 10 10  
www.daetwiler.com

127468 GA



Zu vermieten in **Villigen:**  
**helle Werkstatt/Gewerberaum  
ca. 105 m<sup>2</sup>**  
Büro, WC, Wasser, Heizung und Parkplatz  
Fr. 1250.-/Mt. inkl. NK  
**079 470 00 24, eliane.eggler@gmail.com**

129351 RSK

**HAUSEN AG**

**Mitteilungen  
aus der Gemeinde**

**Diesen Sonntag abstimmen und  
Gesamterneuerungswahlen**

Am kommenden Sonntag, 28. September, kann die Aargauer Stimmbevölkerung über zwei eidgenössische Vorlagen entscheiden und den Gemeinderat, den Gemeindeammann sowie den Vizeammann im ersten Wahlgang wählen.

Der Gemeindebriefkasten für die briefliche Stimmabgabe wird bis zum Abstimmungssonntag, 9 Uhr, laufend geleert. Die direkte Abstimmung an der Urne im Gemeindehaus ist am Abstimmungssonntag von 8.30 bis 9 Uhr möglich. Wir hoffen auf eine hohe Stimmbeteiligung und dass Sie die direkte Demokratie durch Ihre Beteiligung unterstützen.

**Nächste unentgeltliche Rechts-  
auskünfte am Mittwoch, 1. und  
15. Oktober**

Der Aargauische Anwaltsverband führt für den Bezirk Brugg am ersten

und dritten Mittwoch eines jeden Monats von 17.30 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, im 5. Stock eine unentgeltliche Rechtsauskunft durch. Die Auskünfte beziehen sich auf das ganze Rechtsgebiet.

Rechtssuchende erhalten bei den Rechtsauskunftsstellen eine 15-minütige Orientierungshilfe. In kurzen, persönlichen Gesprächen geben Ihnen Anwältinnen und Anwälte des Aargauischen Anwaltsverbands erste Auskünfte zu Ihren Rechtsfragen und zeigen Ihnen Wege für das weitere Vorgehen auf. Eine Terminreservation ist nicht möglich.

**Öffnungszeiten Bibliothek und  
Ludothek**

Während der Herbstferien vom 27. September bis zum 11. Oktober sind wir am Samstagmorgen von 9.30 bis 12 Uhr für Sie da. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**BARES FÜR RARES**

*Ihre Experten für Kunst & Antik*

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte  
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika  
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht  
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente  
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle  
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos  
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art  
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

**Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten**  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
**Tel. 061 589 68 15 • Nat. 076 582 72 82**

129342B BSK



**«Manchmal  
sind die  
Schmerzen  
unerträglich»**

Die Schweizerische  
Multiple Sklerose Gesellschaft  
unterstützt Menschen,  
die von MS betroffen sind.  
Helfen auch Sie:  
[www.multiplesklerose.ch](http://www.multiplesklerose.ch)



Jetzt spenden!  
IBAN: CH04 0900 0000 8000 8274 9



**STIFTUNG TIERBOTSCHAFTER.CH**



**Danke für Ihre Spende.**  
Die Schweizer Stiftung unterstützt Tierschutzprojekte in der Schweiz und auf der ganzen Welt. IBAN CH48 0900 0000 8525 2306 7. [www.tierbotschafter.ch](http://www.tierbotschafter.ch)

**BRUGG:** Politischer Vorstoss zum Ladensterben

# Ein City-Management für Brugg

Mitglieder der Fraktionen der Mitte und der FDP haben ein Postulat zur Einführung eines City-Managements in Brugg eingereicht.

**MARKO LEHTINEN**

Das Ladensterben ist in Brugg ein omnipräsentes Thema. Immer mehr Geschäftsräume in der Stadt stehen leer, eine markante Abnahme der Standortattraktivität befürchtet nicht nur die Bevölkerung und macht der Wirtschaft Sorgen, sie ruft auch die Politik auf den Plan. Kürzlich äusserte sich Frau Stadtmann Barbara Horlacher im «General-Anzeiger» zu diesem Thema, nun haben Mitglieder der FDP und der Mitte beim Stadtrat ein Postulat eingereicht. Gefordert wird die Einführung eines City-Managements für Brugg.

Die Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte Matthias Rüede, Robert Wehrli, Patricia Gloor, Titus Meier, Nadine Christen und Alexandra Darioli sind überzeugt: «Wegzüge von namhaften Geschäften und leere Schaufenster an mehreren attraktiven Orten machen die Herausforderungen sichtbar: Strukturwandel im Detailhandel, Leerstände und die Konkurrenz durch Onlinehandel und Einkaufszentren.» So lautet das Statement in ihrem Vorstoss.

## Beste Voraussetzungen

Gleichzeitig verfüge Brugg über beste Voraussetzungen: «Einen Bildungsstandort, ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot sowie eine attraktive Lage. Dieses Potenzial gilt es zu nutzen», heisst es im Postulat weiter.

Als Instrument schlagen die sechs Rätinnen und Räte ein City-Management vor.



Ein City-Management soll die Zahl der leeren Schaufenster in Brugg verringern

BILD: LEH

«Es kann als zentrale Schnittstelle zwischen Stadt, Wirtschaft, Immobilieneigentümern, Bevölkerung und Kultur wirken, Synergien schaffen sowie konkrete Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität entwickeln und umsetzen», sagen sie. In Aarau, Bremgarten, Rheinfelden, Baden und Zurzach habe sich bereits gezeigt, dass eine solche Stelle wesentlich zur Belebung des Stadtzentrums und zur Stärkung der Standortattraktivität beitragen könne.

## Ein proaktiver Partner

«Das City-Management soll unter anderem ein proaktiver Gesprächspartner für Vermieter und Mieter von Geschäfts- und Gewerbeliegenschaften sein», erklärt Rüede auf Anfrage. «Es könnte ausserdem Zwischennutzungen bei Leerflächen in Gebäuden ermöglichen, Zwischennutzungen bei

verzögerten Bauprojekten im öffentlichen Raum kreieren oder neue Ladenkonzepte vorschlagen, prüfen und fördern.»

## Koordination und Bewerbung

Des Weiteren sieht Rüede die Aufgaben eines City-Managements in der Koordination und der Bewerbung von Veranstaltungen, die in der Stadt stattfinden. «Hier läuft heute schon einiges, oft fehlt aber die Koordination, und die Veranstaltungen sind der breiten Öffentlichkeit zu wenig bekannt», sagt der Mitte-Politiker.

Das City-Management solle ein Partner von Gewerbetreibenden, der Gastronomie und von Veranstaltungsorganisatoren sein. «Ein solcher Ansprechpartner fehlt in Brugg unseres Erachtens ganz klar.» Des Weiteren gehe es um die Belebung und damit die Attraktivitätssteigerung von öffentlichen Plätzen und Gebäuden. Der

Auftritt von Brugg in der Stadt selbst, aber auch gegen aussen solle verbessert werden, so Rüede.

## «Ein neues Logo reicht nicht»

«Brugg wird heute nicht als attraktiv wahrgenommen, und ein neues Logo bringt noch keine Attraktivitätssteigerung mit sich», führt Rüede weiter aus. Deshalb brauche es das City-Management.

«Unser Ziel ist, dass wir mit einer Attraktivitätssteigerung die Zufriedenheit des ansässigen Gewerbes erhöhen, neue Unternehmen nach Brugg ziehen, mehr Besucherinnen und Besucher nach Brugg kommen und die Bevölkerung von Brugg wieder stolz auf ihre Stadt ist», sagt Rüede. «Eine attraktive und prosperierende Stadt wirkt sich mittel- und langfristig auch positiv auf die Einnahmen der öffentlichen Hand aus. Ein Return on Investment für ein City-Management sollte somit gegeben sein.»

Der Entwicklung einfach zuzuschauen, sei dagegen keine Lösung. «Die Stadt muss das Heft in die Hand nehmen, und wir erachten ein City-Management als richtigen Ansatz.»

## Zum Beispiel drei Jahre

Im Postulat wird für das City-Management «zum Beispiel eine befristete Teilzeitstelle für drei Jahre» vorgeschlagen. «Wir sind offen für verschiedene Varianten. Aber falls sich der Stadtrat in einem Antrag für eine befristete Stelle entscheidet, erachten wir ein Minimum von drei Jahren als notwendig, damit das City-Management nachhaltig etwas gestalten und bewirken kann», sagt Rüede. «Als Referenz für diese Zahl diene uns die Stadt Olten, die im letzten Jahr ein City-Management für eine befristete Zeitdauer von drei Jahren eingeführt hat.»

Inserate

**Biokäse**  
einfach besser.

1270800 GA

50 verschiedene Sorten vom Alp-Greyerzer bis zum Davoser Schafkäse

**Buono**

Delikatessen & Biofachhandel  
Altstadt Brugg www.buono.ch

**Ladies-Night**  
Weindegustation für Frauen  
Freitag 24.10.2025

127530E GA

WEINGUT SCHÖDLER VILLIGEN  
www.schoedlerwein.ch

**HINWEISE DER REDAKTION**

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Die Redaktion

Inserat

## FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



### Das heutige Rezept: Pastelli mit Kürbis-Rahmsauce

Für 4 Personen

Zutaten	
2 EL	Rapsöl
2	Knoblauchzehen, gepresst
500 g	Kürbis, z.B. Butternut, geschält, in Würfel geschnitten
	Salz, Pfeffer, Muskatnuss
2 dl	Weisswein
4 dl	Gemüsebouillon
2 dl	Halbrahm
100 g	Reibkäse, z.B. Gruyère oder Emmentaler/Gruyère
8	Pastelli
¼ Bund	Peterli, fein geschnitten

### Zubereitung

- Öl in einer Pfanne erhitzen. Knoblauch und Kürbis ca. 5 Minuten darin andämpfen, würzen.
  - Mit Wein ablöschen, Bouillon hinzugießen, zugedeckt ca. 15 Minuten köcheln lassen. Die Hälfte der Kürbiswürfel herausnehmen, beiseitestellen. Restlichen Kürbis mit Rahm und Reibkäse mischen, zu einer Sauce pürieren, würzen. Die beiseitegestellten Kürbiswürfel mit der Sauce mischen, warmhalten.
  - Pastelli auf das vorbereitete Blech legen, gemäss Packungsangabe backen.
  - Pastelli mit Kürbis-Rahmsauce füllen und mit Peterli garnieren.
- ÖSI TIPPS:** Nach Belieben mit gebratenen Pouletbrüstli und einem Salat servieren.
- Weitere Rezepte finden Sie auf [www.volg.ch/rezpte/](http://www.volg.ch/rezpte/)

frisch und fründlich **Volg**  
www.volg.ch



Wer hat Lust auf Mosten?

BILD: ZVG

**BRUGG**

## Moschitag

Der Verein Birdlife Brugg lädt ein zum gemeinsamen Mosten aus Äpfeln, unter anderem vom Unterhag, einem der letzten grösseren Hochstammobstgärten auf Brugger Stadtgebiet. Die Entstehung des Apfelmosses kann vom Schnetzeln des Obstes bis zum Abfüllen und Pasteurisieren verfolgt werden – sogar Mithelfen ist möglich. Wer mag, kann sich Bags des pasteurisierten Apfelsafts sichern, er ist mehrere Monate haltbar. Für Verpflegung ist gesorgt (Raclettestand).

**Samstag, 27. September, 10 bis 16 Uhr**  
Beim Schwimmbad, Brugg

**RINIKEN**

## Neue Gemein- deschreiberin

Riniken hat eine neue Gemein-  
deschreiberin und Leiterin der Verwaltung. Daniela Hunziker ist seit drei Jahren bei der 2600 Einwohnerinnen und Einwohner zählenden Gemeinde Zeiningen im Fricktal tätig. Zuvor leitete die 50-Jährige von 2014 bis 2021 die Verwaltung von Kienberg. Ihre neue Aufgabe wird sie Anfang Januar 2026 übernehmen.

**BRUGG:** Dritte Ausgabe der Brugger Dokumentarfilmtage

## 36 Filme und 1 Wettbewerb

Die Brugger Dokumentarfilmtage können als Erfolg verbucht werden. Trotz sonnigem Wetter wurden über 1200 Eintritte verkauft.

Die Filmstadt Brugg feierte in den letzten Tagen ein Festival: Bei der dritten Ausgabe der Brugger Dokumentarfilmtage wurden 36 Filme gezeigt, darunter einige Schweizer Premieren, über 1200 Eintritte wurden verkauft. Das Festival fand in den Brugger Kinos Odeon und Excelsior sowie im Salzhaus statt und wurde von einem breiten Rahmenprogramm mit Filmgesprächen sowie einer Kunstausstellung im Zimmermannhaus begleitet. Als kleiner Höhepunkt zum Schluss wurde der historische Stummfilm «Nanook of the North» vor Ort von Musiker Simon Quinn und seinem Quartett live vertont.

Wie bei der letzten Festivalausgabe 2023 fand erneut ein Wettbewerb für junge Dokumentarfilmschaffende statt. Aus über 140 Einsendungen wurden 15 Kurzfilme gewählt und gezeigt. Den mit 2500 Franken dotierten Hauptpreis gewann der Film «Velux» von Salomé Crouzet aus Lausanne.



Von links: Vincent Bossel (Produzent «Velux»), Salomé Crouzet (Regisseurin «Velux»), Clémence Fankhauser, Michael Berger (Juror), Vanessa Hüppin (Regisseurin «Houdini»), Simon Baumann (Juror), Stephanie Kuchler (Jurorin), Naomi Goldziuk (Regisseurin «Le Chant du Saz»), Marion Le Taillandier (Regisseurin «Devenir Fantôme»)

BILD: ZVG

mium setzte sich zusammen aus Stephanie Kuchler, Co-Leiterin des Schweizer Filmverleihers Cineworx, Filmemacher Simon Baumann und Filmjournalist Michael Berger.

Vergeben wurde auch ein Publikumspreis in Höhe von 500 Franken: Auserkoren wurde der Film «Le Chant du Saz» der Französin Naomi Goldziuk. Diese beiden Gewinnerfilme werden im Winter mit vier weiteren Dokumentarfilmen auf einer Tour in

mehreren Schweizer Kinos gezeigt. Ausgewählt wurden für dieses speziell kuratierte Programm von der Jury die Filme: «Les Mystères de l'Horizon» von Mathieu Sauvat, «Abseits – ein ungleiches Spiel» von Katja Stirnemann, «Houdini» von Vanessa Hüppin und «Devenir Fantôme» von Marion Le Taillandier.

Die nächste Ausgabe der Brugger Dokumentarfilmtage findet voraussichtlich im September 2027 statt. GA

## PUBLIREPORTAGE

VSSM Sektion Aargau

# Lehrlingswettbewerb 2025 – «Touch it, feel it»

Die Aula der Berufsschule Lenzburg war bei der Vernissage für die Preisvergabe des diesjährigen Wettbewerbs für Berufslernende des VSSM Aargau (Verband Schweizer Schreinermeister und Möbelfabrikanten) bis auf den letzten Platz besetzt.

CRC: Thomas Zulauf, Präsident VSSM Aargau, freute sich bei seiner Begrüssung darüber, dass sich beim feierlichen Anlass am 12. September 2025 so viele Besucherinnen und Besucher einfanden: «Mit Ihrer Anwesenheit erweisen Sie den Lernenden Ihre Wertschätzung für die vielen Stunden, die sie für ihre Arbeiten aufgewendet haben.»

Von den 77 Lernenden im zweiten Lehrjahr nahmen 60 am freiwilligen Wettbewerb teil. Manuel Huber, Vizepräsident des VSSM Aargau, nannte einige Gründe, weshalb sich die Lernenden für eine Teilnahme am Wettbewerb entschieden: «Vielleicht ist es Ehrensache, Ehrgeiz oder ganz einfach der Druck des Lehrmeisters.»

In diesem Jahr lautete das Thema «Touch it, feel it». Es verlangte von den Lernenden, innovativ, präzise und kreativ zu sein. Dabei waren vor allem Strukturen gefragt, die man spüren konnte. Laut Manuel Huber war das aber nicht alles: «Gemäss dem Wettbewerbsthema war es auch wichtig, Gefühle zu wecken.»



Von links: Matteo Lutz, Manuel Huber und Nino Wettstein. Foto: ZVG

## Bewertung

Die Arbeiten wurden von fünf Fachjurs benotet. Zudem wurden der beste Instagram-Post und die beste Werkzeichnung bewertet. Als Kombinationssieger aus allen fünf Kategorien durften sich zwei Lernende feiern lassen: Nino Wettstein, SCHILLING holzdesign ag, Frick, und Matteo Lutz, Huber Schreinerei Innenausbau AG, Frick.

Den ganzen Text lesen auf:  
[www.vssm-aargau.ch](http://www.vssm-aargau.ch)



129356 RSK



## NACHRUF

**Johann Jakob Christoph von Mandach-Schroeder, Dr. med. dent., ehemaliger Kieferorthopäde in Brugg, Genius und Künstler, ist unerwartet und viel zu früh im 72. Lebensjahr verstorben.**

1953 in Bern geboren, absolvierte er an der Universität Bern das Studium der Zahnmedizin und die Facharzt-Weiterbildung zum Kieferorthopäden SSO. Im Frühling 1986 eröffnete er seine Privatpraxis an der Bahnhofstrasse 5 in Brugg. Er konnte rasch einen grossen Patientenstamm aufbauen, der hauptsächlich aus Kindern und Jugendlichen, aber auch deren Eltern bestand. Die Patienten schätzten ihn, weil er stets nach Lösungen suchte, die individuell auf sie zugeschnitten waren. Ihm waren Machbarkeit und Zufriedenheit der Patienten wichtig, ungeachtet seines persönlichen Aufwandes. Notfälle behandelte er ohne Diskussion ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten, er war immer zu Diensten und in Brugg und Umgebung eine geachtete Persönlichkeit, stets bescheiden, aber mit einem breiten sozialen Engagement (u.a. auch im Rotary Club, FC Brugg). Anfang 2000 begann er mit der Entwicklung eines Zahn-Korrektursystems, sogenannten Brackets, die sich universell für jede Situation eignen und einfach zu bedienen waren. Seinem Perfektionismus und einzigartigen Erfindergeist ist es zu verdanken, dass er dieses Produkt zur Entwicklung bringen konnte und ihm dafür im Jahre 2016

der sogenannte Swiss Innovation Challenge Preis verliehen wurde. Leider steht die Markteinführung bis heute aus.

Christoph war ein vielseitig begabter, interessierter und belesener Mensch. Klassische Musik hörte er bei jeder Gelegenheit und konnte sie lange Zeit auch auf der Klarinette wiedergeben. Seine ursprünglichste Begabung seit seiner frühesten Jugend lag jedoch im Zeichnen und Malen. Zu seinen Werken zählen Bleistift-, Rötel- und Kohlestift-Zeichnungen sowie Aquarelle in Form von Landschaften, Stilleben und Portraits. Den Sujets begegnete er als Naturliebhaber oft, wenn er mit seinem Hund in der Landschaft rund um seinen Wohnsitz auf dem Bözberg und in den Bergen unterwegs war.

In der Nacht vom 30. Juni auf den 1. Juli 2025 ist er in seinem mit viel Begabung und Enthusiasmus umgebauten Feriensitz in Schmitten (GR) unerwartet für immer eingeschlafen. Wir, seine Frau und seine beiden Söhne, sind erschüttert über den viel zu frühen und abrupten Tod eines genialen Menschen, der uns ein Leben lang bereichert hat und mit sich und uns noch so viel vorhatte. UvM

## TRAUERANZEIGEN

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,  
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

### Albert Kaufmann

18.01.1943 bis 06.09.2025

Traurig nehmen wir Abschied, lieber Albert, und danken dir für die schönen und gemeinsam gelebten Momente, deine Fürsorge, deine Lebensfreude und deinen Humor. Sie bleiben wie ein kostbares Geschenk tief in unseren Herzen.

In stiller Trauer  
Otto Hulliger, Brugg  
Ursula und Kurt Graf-Fasel, Kriens  
Geschwister, Verwandte, Freunde und Bekannte

Abdankung am Freitag, 17. Oktober 2025, um 14.00 Uhr mit anschliessender Beisetzung in der Friedhofskapelle Brugg.

Herzlichen Dank an alle, die uns beim Abschied von

### Max Schärli

begleitet und unterstützt haben. All die liebevollen und tröstenden Worte – gesagt oder geschrieben – jeder Händedruck, jede Umarmung: sie alle haben uns sehr gut getan.

Wir sind zutiefst berührt von der würdevollen Abschiedsfeier. Herzlichen Dank an Pfarrer Fröhlich und sein Team sowie an Barbara Wyss für ihr schönes Orgelspiel.

Auch für alle Spenden danken wir von Herzen.

Es ist uns ein grosser Trost, zu wissen wie viele Menschen Max in seinem Leben wertgeschätzt und gern gehabt haben.

Hausen, im September 2025

Die Trauerfamilie

Ihr sollt nicht um mich weinen, ich habe ja gelebt.  
Der Kreis hat sich geschlossen, der zur Vollendung strebt.  
Glaubt nicht, wenn ich gestorben, dass wir uns ferne sind.  
Es grüsst euch meine Seele als Hauch im Sommerwind.  
Und legt der Hauch des Tages am Abend sich zur Ruh,  
send ich als Stern vom Himmel euch meine Grüsse zu.  
Hans Kreiner

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Gotte und Tante



### Rosalie Kirchhofer-von Niederhäusern

12. Januar 1926 bis 19. September 2025

Sie hat vorbereitend geschrieben: Mein Lebenskreis hat sich geschlossen und ich gehe zu denen, die mich geliebt haben, und warte auf die, die ich liebe. Ich danke allen, die mir ihre Liebe und Freundschaft geschenkt haben.

Sie hinterlässt viele Spuren der Liebe und der Fürsorge.

Wir sind traurig und vermissen dich.

Hans Ulrich und Rita Kirchhofer-Schaad  
Patrik und Esther Kirchhofer mit Kim und Remi  
Pascal und Sabrina Kirchhofer mit Lionel und Celine  
Dominik Kirchhofer mit Noe und Jasmine

Edith Kirchhofer-Zimmermann  
Adrian und Sabine Kirchhofer mit Tim und Nico  
Marc Kirchhofer und Katrin Bossert mit Nora und Juna  
Christoph und Tamara Kirchhofer mit Noe und Yara

Rolf und Käthi Kirchhofer-Wernli  
Stefan und Tina Kirchhofer mit Pia und Tim  
Barbara und Roger Baumgartner mit Kim und Nina  
Roman und Sabrina Kirchhofer mit Alena und Nando

Anna Margaretha Malkas-Kirchhofer und Gunnar Borkowski  
Simon und Debora Malkas  
Rebekka und Yannis Mokry

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenspenden empfehlen wir die Unterstützung der Spitex Region Brugg. Bankverbindung: Aargauische Kantonalbank (AKB), 5200 Brugg, IBAN: CH82 0076 1647 8752 4200 1, Vermerk: Rosalie Kirchhofer-von Niederhäusern

Traueradresse: Rolf Kirchhofer, Mühlemattweg 33, 5106 Veltheim

**BRUGG:** Reise des Rettungskorps

# Dem Bloodhound auf der Spur

Der diesjährige Ausflug des Rettungskorps Brugg führte zum Gubel nach Menzingen. Dort befindet sich eine Bloodhound-Lenkaffenstellung.

**VALENTIN TRENTIN**

In der Regel wird das Thema des alljährlichen Ausflugs aus einem feuerwehrtechnischen Umfeld wie Feuer, Wasser und Rettungen gewählt, wie letztes Jahr mit einem Besuch der Flughafenfeuerwehr Zürich. Nicht so dieses Jahr.

Heuer luden der neue Korpschef Marcel Wiederkehr und der organisierende Vizekorpschef Sandro Rossi zu einer Reise nicht nach Bettwil, sondern zum Gubel nach Menzingen ein, um dort «eines der am besten geschützten Geheimnisse der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts» kennenzulernen. Auf hügeliger Landschaft befindet sich als Zeitzeuge und Denkmal des Kalten Krieges die einzige noch integral existierende Bloodhound-Lenkaffenstellung, die von der Militärgeschichtlichen Stiftung des Kantons Zug als Museum betrieben wird und für Führungen offensteht. Somit konnten die Korpsmitglieder eine hoch entwickelte Technik aus den 50er-Jahren bestaunen.

Durch die Anlage führte sie Erich Vogt, ein ehemaliges Mitglied der Fliegerabwehrtruppen, genauer des Lenkaffen-Regiments 7 (Flab Lwf Rgt 7), engagiert, kompetent und jeder Frage gewachsen. Er nannte es einen wahren Glücksfall, dass diese Einrichtung auf dem Gubel bei ihrer Auflösung 1999 gleich unter Denkmalschutz gestellt worden sei. Die Feuereinheit Süd habe man abgebaut,



Das Korps in corpore vor einer MK II

BILD: VTR

aber Nord sei noch im Originalzustand zu besichtigen. Vier Werferstüben von April bis Oktober auf ihren Lafetten, allerdings heute «nur noch inert», das heisst ohne Treib- und Explosivstoff.

## Von Emmen bis Menzingen

In einem Rückblick erläuterte Vogt den historischen Kontext dieser Anlagen, von denen neun Einheiten existierten, nämlich in Emmen, Bettwil, Menzingen, Torny-le-Grand, Schmidrüti und Laupersdorf. Eine Feuereinheit bestehe primär aus einer Einsatz-

stelle, Beleuchtungsradar, vier oder acht Lenkaffenwerfern, Stromversorgung und einer Kontrollstelle, in der auch der Kommandoposten zu finden sei. Ausserdem verfüge jede Stellung über gebunkerte Lenkaffenmagazine, Übermittlungsanlagen und weitere Infrastrukturen.

Während des Kalten Krieges habe das eidgenössische Parlament 1961 den Kredit für die Beschaffung des britischen Fliegerabwehr-Lenkaffensystems Bloodhound Mk II und 1963 den Kredit für den Landerwerb und die Bauten bewilligt. Das System

wurde dann 1964, daher BL-64, in Betrieb genommen.

Fast zeitgleich habe man als Kampffjets nach dem britischen Hunter die Mirage beschafft. Die beiden Waffensysteme, BL-64 und Mirage, später dann die F/A-18, ergänzten sich bestens und wurden im Verbund zur Bekämpfung von Luftzielen zentral geleitet. Das mit dem damaligen System Florida.

## Unterkunft als Truppenlager

Noch heute werde laut Vogt die Unterkunft beim Eingang zum Gelände als

Truppenlager verwendet. Die Anlage diene aber nicht nur der Armee, sondern auch verschiedenen Organisationen wie zum Beispiel der Polizei als Ausbildungsplatz.

Nicht schlecht staunten die Besucherinnen - notabene vier Feuerwehrfrauen - und die Besucher, als sie Details über die für die damalige Zeit hoch entwickelte Technologie erfuhren. Ausserdem gab ihr Name Bloodhound Anlass zu Spekulationen, ist doch der Bluthund mit seiner extrem empfindlichen Nase ein idealer Spürhund, so wie das Lenkaffensystem durchaus in der Lage war, jedes heranfliegende Objekt mittels Radar aufzuspüren, zu erfassen und zu vernichten.

Entwickelt wurde dieses sophisticatede System im Vereinigten Königreich von der Bristol Aeroplane Company, English Electric & IMI plc als Langstrecken-Boden-Luft-Flugabwehr-Lenkaffe bereits 1949 und konnte dort 1958 in Dienst gestellt werden, das dann ebenfalls bis 1999. In der bei uns installierten Bloodhound MK II sorgten vier Feststoffbooster und zwei Staustrahltriebwerke für eine Geschwindigkeit bis zu Mach 2,7. Die Reichweite betrug 180 Kilometer, die sogenannte Dienstgipfelhöhe 24 300 Meter. Ein Aufschlagzünder und ein auf bis 35 Meter eingestellter Radar-Annäherungzünder lösten eine Explosion aus.

So viel zum Technischen. Dass an einer Korpsreise das, was man allgemein als Kameradschaftliche und Gesellschaftliche nennt, nicht zu kurz kommen soll, zeigte sich im Restaurant Gubel, wo sich die Mitglieder zum Beispiel mit Älplermagronen und diversen Getränken wieder den weniger martialischen Genüssen des Lebens widmeten. Fazit: Dabei gewesen zu sein, hat sich gelohnt



Die Mitte (von links): Jacqueline van de Meeberg-Meichtry, Fabienne Häuptli, Nadine Christen, Barbara Geissmann, Halis Brkic, Rebekka Failla, Matthias Rüede, Julia Geissmann, Silvio Hirt, Alexandra Darioli, Sophie Glatthard, Beat Saxer und Marco Kämpf. Nicht auf dem Bild: Giovanni Aurilio, David Stutz und Fabio Vassalli

BILD: ZVG | MITTE



EVP (von links): Miriam Rohr, Elischa Hauri, Isabel Horn, Olivier Bécheiraz, Jürg Bertschinger, Barbara Müller-Hefti und Elias Gerber

BILD: ZVG | EVP



GLP (von links): Adriaan Kerkhoven, Eric Brouwer, Silvia Lewdeni-Schmid, Herbert Künzi, Andrea Rauber Saxer, Gabriela Kissling, Colette Degrandi Künzi, Markus Lang und Gabriele Kerkhoven-Patzen

BILD: ZVG | GLP

**BRUGG:** Drei Parteien nominieren ihre Einwohnerratskandidatinnen und -kandidaten

# 3 Parteien, 32 Kandidierende

Die Mitte, die GLP und die EVP geben ihre Kandidaturen für die Brugger Einwohnerratswahlen vom 30. November bekannt.

**MARKO LEHTINEN**

Ende November wird in Brugg nicht nur der Stadtrat gewählt, auch die 50 Mitglieder des Einwohnerrats für die nächste Legislatur werden bestimmt. Drei Parteien haben ihre Kandidierenden für diese Wahl bereits bestimmt.

Die Grünliberale Partei (GLP) hat neun Namen auf die Liste gesetzt - fünf Frauen und vier Männer stellen sich zur Wahl, vier Bisherige und fünf Neue: Adriaan Kerkhoven (bisher), Eric Brouwer (neu), Silvia Lewdeni-

Schmid (neu), Herbert Künzi (neu), Andrea Rauber Saxer (bisher), Gabriela Kissling (neu), Colette Degrandi Künzi (bisher), Markus Lang (bisher) und Gabriele Kerkhoven-Patzen (neu). Die GLP spricht von einem vielfältigen und engagierten Team, das frische Ideen, Fachwissen und Herzblut für die Stadt mitbringe.

Die Partei sieht die Stärke der Kandidierenden in deren Unterschiedlichkeit. Eine Ärztin, eine Ingenieurin und eine Chemikerin, ein Schulleiter, eine Juristin, ein Elektroniker, ein Klinikseelsorger und eine Diplomatin treten an. Ebenso breit gefächert wie die berufliche Bandbreite ist das Alter. Sie reicht von 21 bis 63 Jahre.

Die Kandidierenden verbindet eine gemeinsame Überzeugung, wie es in einer Mitteilung der GLP heisst: «Brugg soll eine Stadt sein, in der sich alle Generationen wohlfühlen -

klimafreundlich, lebendig und zukunftsorientiert.» Als thematische Schwerpunkte werden eine klimafreundliche Stadtentwicklung, eine attraktive Mobilität, familienfreundliche Schulen, solide Finanzen und ein sicherer öffentlicher Raum herausgestrichen.

## EVP mit vier Neuen

Die Evangelische Volkspartei (EVP) tritt am 30. November mit sieben Kandidierenden an. Die drei Bisherigen Barbara Müller-Hefti, Elias Gerber und Olivier Bécheiraz stellen sich wieder zur Wahl. «Sie bringen langjährige Erfahrung, fundiertes Fachwissen und eine grosse Verbundenheit mit Brugg mit», so die Partei. Ihre bisherige Arbeit im Einwohnerrat stehe für Verlässlichkeit, Sachlichkeit und eine lösungsorientierte Haltung im Sinne des Gemeinwohls.

Ergänzt wird das bisherige Trio durch vier neue Kandidierende: Jürg Bertschinger, Miriam Rohr, Isabel Horn und Elischa Hauri. «Sie alle bringen wertvolle berufliche und persönliche Kompetenzen mit», schreibt die EVP. «Gemeinsam vereinen die Kandidierenden unterschiedliche Generationen, berufliche Hintergründe und Perspektiven - und setzen sich mit Überzeugung für ein lebenswertes, sozial verantwortungsvolles und finanziell gesundes Brugg ein.»

## Grosses Team für die Mitte

Für die Mitte stellen sich 16 Kandidierende zur Wahl, darunter die fünf bisherigen Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte. Die Liste umfasst Jacqueline van de Meeberg-Meichtry (neu), Fabienne Häuptli (neu), Nadine Christen (bisher), Barbara Geissmann (bisher), Halis Brkic (neu), Rebekka Failla

(neu), Matthias Rüede (bisher), Julia Geissmann (bisher), Silvio Hirt (neu), Alexandra Darioli (bisher), Sophie Glatthard (neu), Beat Saxer (neu), Marco Kämpf (neu), Giovanni Aurilio (neu), David Stutz (neu) und Fabio Vassalli (neu).

Es sind Kandidierende aus verschiedenen Altersgruppen und Berufsfeldern, die alle in Brugg fest verankert sind, wie die Mitte erläutert. «Sie bringen Engagement aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Vereinsleben mit - und spiegeln damit die breite Mitte der Bevölkerung wider», so die Partei.

Mit ihrem vielfältigen Team, das sowohl Erfahrung als auch frische Impulse einbringe, sei Die Mitte Brugg bestens gerüstet, um weiterhin eine lösungsorientierte und verantwortungsbewusste Politik im Einwohnerrat zu gestalten.

**KORRIGENDA**

Der Nachruf für den Bruggener Bahnpark-Pionier und ehemaligen Stadtrat Gregor Tomasi im «General-Anzeiger» vom 18. September enthielt eine falsche Angabe. Der Verstorbene war nicht verwitwet. Er verlor seine Gattin in der ersten Ehe nicht durch Tod. Wir bedauern den Fehler und entschuldigen uns bei den Hinterbliebenen.

AUTOR UND REDAKTION

**BRUGG****Senioren neu im Campussaal**

Wegen der demografischen Entwicklung hat der bisherige Ausflug der Stadt Brugg für Seniorinnen und Senioren eine Grössendimension erreicht, bei der es immer schwieriger wird, attraktive und geeignete Lokalitäten zu finden. Zudem ist mit der Gruppengrösse das Risiko für gesundheitliche Zwischenfälle gestiegen, und der Aufwand für die Organisation und die Umsetzung hat sich erhöht. Der bisherige Ausflug war für viele ältere Menschen aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen oder langer Fahrten beschwerlich. Deswegen wird der traditionelle Anlass in ein neues Format überführt und findet ab 2026 als jährlicher Nachmittag für Seniorinnen und Senioren im Campussaal statt. Der neue Anlass im barrierearmen Saal ermöglicht eine breitere und bequemere Teilnahme an den Anlässen. Ein gemeinsames Mittagessen und ein kleines Unterhaltungsprogramm schaffen Gelegenheit für Begegnungen, Geselligkeit und neue Impulse. Dabei soll der persönliche Austausch im Zentrum stehen.

GA

**VILLIGEN****Umgestaltung der Verwaltung**

An der Gemeindeversammlung vom 16. Juni haben die Stimmberechtigten dem Verpflichtungskredit für die Umgestaltung der Gemeindeverwaltung zugestimmt. In der Zwischenzeit wurde das Bauprogramm erarbeitet. Die Arbeiten beginnen nach den Herbstferien am Montag, 13. Oktober, und dauern bis Freitag, 14. November. Während der Bauarbeiten steht der Schalter der Gemeindekanzlei und der Einwohnerdienste nicht zur Verfügung. Alle Kunden werden deshalb beim Schalter der Abteilung Finanzen und Steuern bedient. Dadurch kann es zu Wartezeiten kommen.

GA

**REGION****Livemusik im Plattenladen**

Nadja Zela stellt ihr sechstes Studioalbum «Clowns» im Schallplattenladen Recordroom in Baden vor. Der Sound: analog, räumlich atmend, trendresistent und produziert von Nadja Zela selbst. Avant-Rock mit einer unnostalgischen Note Soul, Blues und Jazz. Der Gesang gleitet in dunklem Timbre von Melodie in Sprechgesang und zurück und hält sich an literarisch anmutenden Collagen, träumerisch, dadaistisch. Vermeintlich privat, versteckt politisch. Die für Nadja Zela typischen Chorstimmen stehen für das Kollektive und animieren zum Mitsingen und zum Tanzen.

**Samstag, 27. September, 16 Uhr**  
Recordroom, Cordulaplatz 3, Baden  
recordroom.ch

**BRUGG:** Theateraufführung und Podiumsgespräch**Vom Leben, Lieben und Sterben**

Aus Anlass des Welthospiztages zeigt das Odeon ein Theaterstück, in dem sich ein älteres Ehepaar Gedanken über das Sterben macht.

Alt werden, Abschied nehmen und trauern: Das sind Themen, über die viele Menschen nicht gern sprechen. Und doch gehört es zum Leben, sich Gedanken über das Wie des eigenen Sterbens zu machen. Um die Diskussion zu diesen Themen anzuregen, eignet sich das Theaterstück «Erich und Gerda - der Sommer kommt wieder» von Tim Krohn sehr gut. In liebevollen und eigenwilligen Dialogen unterhalten sich die Bühnenfiguren Erich und Gerda, beide über 80 Jahre alt, über das Altern, das Sterben und über das, was wohl danach mit der überlebenden «besseren Hälfte» passiert. Irina Schönen und Gian Rupf schlüpfen in die Rollen des Ehepaars und zeichnen ein humorvolles und gleichzeitig berührendes Bild einer



Die Figuren Erich und Gerda unterhalten sich über das Altern

BILD: ZVG

Beziehung. Im Anschluss findet ein Podiumsgespräch mit Christina Grosenbacher und Martin Woodtli statt. Die beiden Aargauer erzählen, wie sie das Leben nach dem Tod ihrer jeweiligen Partner gestalten und inwiefern sich ihre früheren Vorstellungen über das Abschiednehmen bewahrheitet haben. Die beiden berichten aber auch, wie sie nach der Trauerphase neuen Lebensmut gefunden und sich ineinander verliebt haben. Sie zeigen, dass ein Abschied immer ein Neuanfang ist.

Die Veranstaltung ist Teil des Welthospiz- und Palliative-Care-Tages. Er findet seit 2006 jährlich am zweiten Samstag im Oktober statt. Der Welthospiztag soll der Forderung nach einer gut zugänglichen und wunschgerechten palliativen Betreuung und Begleitung Nachdruck verleihen. Der Anlass ist eine Kooperation von Hospiz Aargau, Palliative Aargau und Odeon Brugg.

**Samstag, 11. Oktober, 11 Uhr**  
Odeon, Brugg

**Entdecke neu in Waldshut-Tiengen den großen Polsterfachmarkt****XXL**

**modulmaster**  
wohlfühlen ist planbar

**M**  
Geprüfte Qualität  
Garantierte Sicherheit  
Gesundes Wohnen  
...erkennen Sie an diesem Zeichen

Planungs-  
**VIelfALT**  
mit bis zu  
**30 TYPEN**

Große  
**STOFF-**  
**AUSWAHL**  
gegen  
Mehrkosten

**1799.-**



**Perfekt anlehnen und genießen:** Bequeme Komfort-Kopfstütze. Gegen Mehrpreis je 99.-



**Mehr Sitz- und Liegefläche:** Sitztiefeverstellung. Gegen Mehrpreis je 99.-



**Perfekt zum Relaxen:** Schlaffunktion mit echt bezogener Liegefläche. Gegen Mehrpreis 299.-

**ECKKOMBINATION MM-MP1201, Bezug Stoff Harry natur, Metallfuß schwarz, best. aus: Kombielement links und 3-Sitzer mit Armteil rechts. Stellmaß ca. 214x300 cm. Bezug: 100% Polyester. 1470022201**

**SERVICEVERSPRECHEN BEI POLSTER XXL**

**3D-Beratung**

**Fleck-Weg-Service**

**Inklusive Lieferung & Montage**

**Altmöbel-Entsorgung**

**Alles individuell konfigurierbar**

**Verzollungsservice**

**Polster XXL**  
Waldshuter Str. 25  
79761 Waldshut-Tiengen  
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0  
info@polster-xxl.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Mo. Ruhetag  
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

**POLSTER XXL**  
Sofas & Boxspringbetten

**LINN:** Aus dem Landschaftsjuwel wird noch eine Naturschutzperle

# Ökologische Aufwertung des Sagemültälis

Das Sagemültäli ist ein Landschaftsjuwel. Es wurde 1987 vor dem Autobahnbau gerettet. Jetzt wird es zur Naturschutzperle umgestaltet.

**HANS-PETER WIDMER**

Das Sagemültäli auf dem Bözberg zwischen Linn und Effingen wurde vor 40 Jahren landesweit bekannt, weil durch diese Landschaftskammer die Linienführung der Autobahn N3 Birrfeld-Fricktal geplant war. Das hätte die Zerstörung der idyllischen Gegend bedeutet. Sie wurde im letzten Moment verhindert, indem die Aargauer Regierung und der Bundesrat das baureife Projekt fallen liessen und auf die Autobahn-Tunnelvariante durch den Bözberg umschwenkten.

Den Ausschlag für die Rettung des Tälis gaben aber weniger ökologische Kriterien - von Biodiversität war damals noch kaum die Rede -, sondern es dominierte vielmehr das unguete Gefühl, das unbewohnte, naturbelassene und etwas geheimnisvolle Gebiet zuzubetonieren. Erst durch die Auseinandersetzung mit dem Autobahnprojekt wurde man sich der vorhandenen Naturwerte richtig bewusst: der Quellfluren, der lichten Föhrenwälder, Magerwiesen und Orchideenvorkommen, des zum Teil in Röhren versenkten Sagemülbachs, des höchsten Wasserfalls im Aargau und des stillgelegten Steinbruchs.

## Das Wahrzeichen ist weg

Endgültig verloren ging allerdings das Wahrzeichen des Tals, die 400 Jahre alte Sagemüli. Sie war am Anfang tatsächlich eine von einem Mühlrad angetriebene Säge zur Holzbearbeitung; aber ab dem 16. Jahrhundert diente sie als Getreidemühle. Im Laufe der Zeit wechselte sie vielfach die Besitzer. Unter anderem war sie das Geburtshaus des ehemaligen Brugger Gerichtspräsidenten Emil Wildi.

Der Mühlebetrieb wurde 1951 eingestellt. Vorsorglich kaufte der Kanton zwei Jahre später den gesamten Komplex, bestehend aus Wohnhaus und Mühle, einem weiteren Wohnhaus mit Scheune, noch einer Scheune mit



Im oberen Teil des Sagemültälis wurde der streckenweise kanalisierte Mülibach wieder ausgegraben und im offenen Bachbett revitalisiert

BILD: HPW

zwei Anbauten plus 11 Hektaren Land. Eine neue Verwendung war nicht in Sicht, die Liegenschaft verlotterte. Deshalb und weil die Pläne für die A3-Linienführung durch das Sagemültäli konkret wurden, liess der Kanton die Bauten 1975 abbrechen. Niemand wehrte sich dagegen.

Immerhin hinterliess das nicht realisierte Autobahnprojekt eine Landreserve, die der Kanton aber nicht mehr für den Strassenbau benötigte. Sie dient nun als hilfreicher Realersatz für ökologische Massnahmen mit Feuchtgebieten. So wird das Landschaftsjuwel Sagemültäli zusätzlich zu einer Naturschutzperle aus Menschenhand aufgewertet. Die Renaturierung des Mülibachs ist fertig. Jetzt sind im mittleren und unteren Talbereich weitere Erdbewegungen mit schwerem Gerät im Gang.

## Arsen im Boden

Die kantonale Abteilung Landschaft und Gewässer lancierte die Projekte. Der Projektleiter Noah Meier von der Pro-Natura-Tochter Crea Natira und Norina Andres aus der Sektion Wasserbau des Kantons Aargau informierten einen Gönnerkreis von Natur-

schutzfreunden am Herbstanlass von Pro Natura Aargau bei einem Abendrundgang über den Stand der Massnahmen. Unter den Gästen weilte der ehemalige Regierungsrat und Baudirektor Ueli Siegrist, dessen Hartnäckigkeit es zu verdanken ist, dass das Sagemültäli von der Autobahn verschont blieb.

Früher mäandrierte der Sagemülbach frei durch den Talboden. Er wurde in den 1880er-Jahren seitlich an den Hang verlegt und später im oberen Talbereich noch kanalisiert, um Kulturland zu gewinnen. Jetzt hat man ihn streckenweise ausgegraben und im offenen Bachbett revitalisiert. Sein Plätschern ist wieder zu hören. Eine sparsame Bepflanzung mit Büschen hält den Blick vom nahen Wanderweg auf das Gewässer offen. Der schön in die Landschaft eingebettete Bachlauf verrät das Geschick des Baggerführers.

Bei den Erdbewegungsarbeiten für den Bach sowie die neuen Flutmulden und Tümpelketten tauchte ein Problem auf, mit dem schon etliche Bauwillige auf dem Bözberg konfrontiert waren: Zum Vorschein kam an sich natürliches Bodenmaterial, aber mit

geogener Belastung - mit angereichertem Arsen und Chrom. Es musste zum Teil mit Mehrkosten in einer besonderen Deponie entsorgt werden.

## Ein wegweisender Entschluss

Unterhalb des bestehenden Wasserfalls wird in Zukunft bei hohem Wasserstand des Mülibachs Wasser über die Wiese in bestehende und neue Feuchtgebiete geleitet. Ergänzt durch Kleinstrukturen wie Ast- und Steinhäufen sowie Sandlinsen entstehen Laichplätze und Lebensräume für gefährdete Pionierarten wie die Geburtshelferkröte, die Kreuzkröte, die Gelbbauchunke und die Sumpf-Heidelibelle.

Damit leisten der Kanton und Pro Natura gemäss den Vorstandsmitgliedern Johannes Jenny und Peter Stadler einen Beitrag an den vom Grossen Rat beschlossenen Auftrag, im Aargau 1000 Hektaren feuchte Lebensräume zu schaffen. Für die in Gang gesetzte ökologische Aufwertung des Sagemültälis wird mit Gesamtkosten von rund 1,4 Millionen Franken gerechnet.

Die Massnahmen sind dank des 1987 getroffenen wegweisenden Auto-

bahnentscheidungs möglich. An der Begehung schilderte der damalige Baudirektor Ueli Siegrist eindrücklich, wie er zu der Überzeugung gelangt sei, dass es besser sei, von der nach jahrelangen Diskussionen und Beschwerdevverfahren bereinigten A3-Linienführung durch das Sagemültäli - dem nunmehr baureifen Projekt, wohlgerneht - abzurücken und den Regierungsrat von der Tunnelvariante zu überzeugen.

## Bundesrätliche Wanderung

Als der regierungsrätliche Entschluss gefasst war, lud das Baudepartement an einem Montag um 13 Uhr telefonisch die betroffenen Gemeinden und weitere involvierte Kreise gleichentags auf 17 Uhr zur Information nach Aarau ein. Die Aussprache ergab eine klare Unterstützung für die Tunnellösung. Diese Erkenntnis wurde am Dienstagmorgen schliesslich nach Bern übermittelt. Und bereits am darauffolgenden Donnerstag empfing der eidgenössische Verkehrsminister Leon Schlumpf Regierungsrat Ueli Siegrist zur Begründung der neuen Ausgangslage.

Bundesrat Schlumpf beschaffte sich danach eine Karte im Massstab 1:25000, machte an einem Samstag auf der Fahrt von Bern nach Graubünden in den Wochenendurlaub im Aargau halt und wanderte inkognito von Effingen nach Linn, um sich vom landschaftlichen Charme des Sagemültälis ein persönliches Bild zu machen.

Der Rest ist Geschichte. Die Bewilligung des neuen Projekts mit letzten wichtigen Korrekturen wie der Verlängerung des Bözbergtunnels, der Untertunnelung des Schinzacherfelds und dem Verzicht auf den Halbanschluss Schinzacherfeld ging im Vergleich zum vorherigen «Autobahnkrieg» zügig über die Bühne. 1988 begannen die Bauarbeiten, und 1996 wurde die N3 dem Verkehr übergeben. Ein gediegener Gedenkplatz am Rand des Sagemültälis erinnert an etwas, das zum Glück nicht gebaut wurde. Bei jener Gelegenheit sagte der jetzige Aargauer Baudirektor Stephan Attiger: «Mensch und Natur sind froh, dass die Pläne für die N3 nicht so umgesetzt wurden, wie ursprünglich vorgesehen.»

## LESERBRIEFE

### Wann kommt die Velovignette?

Als alter Mann erinnere ich mich, dass zu meiner Jugendzeit jährlich für ein paar Franken eine Velonummer gekauft werden musste, die sogar eine Versicherung beinhaltete. Ohne Nummer kein Velofahren. Heute ist Velofahren gratis. Mit Unterstützung der politischen Linken und Grünen werden laufend neue Ansprüche an die öffentliche Infrastruktur gestellt. Mehr Platz für Velos, unter Umständen zulasten von Autofahrspuren oder gar Tramlinien. Rund um den Hauptbahnhof Zürich soll ein «Veloparadies» entstehen. An die dadurch entstehenden Kosten bezahlen die Velofahrer direkt nichts. Für sie gilt das Verursacherprinzip nicht. Kommt hinzu, dass sich viele neudeutsche «Biker» nicht an gültige Verkehrsregeln halten. Oft werden Fussgängerstreifen oder -zonen rücksichtslos befahren. Der Vortritt für Fussgänger wird oft missachtet. Velos werden irgendwo abgestellt. Als Fussgänger wird mir manchmal bang. Also: Wann kommt die Velovignette?

PAUL KÜNG, WINDISCH

### Defizit beim Stadtfest 2026

Wie kann das sein? Das Budget sieht ein Defizit von 200 000 bis 300 000 Franken vor, das der Steuerzahler bezahlen darf. Sollte bei so viel Freiwilligenarbeit das Ziel nicht ein Gewinn sein? Im Verlauf der Geschichte der Altstadtfeiern, die Beizenfeste mit Spielen und einer Tombola waren, wurden stets Gewinne erzielt und damit verschiedenste soziale Projekte wie der Umbau des Bezirksspitals, der Bau der Alterssiedlung, der Umbau des Salomonstempels und der geplante Bau einer Kunsteisbahn unterstützt. Bereits 1968 betrug der Reingewinn des Altstadtfeierns für das Bezirksspital 238 000 Franken. Die Vereine trugen mit viel Engagement zu den Erfolgen bei. Heute wird mehr Wert auf Unterhaltung gelegt. Teure «Schweizer Stars» werden eingekauft, um noch mehr Leute anzulocken. Dem Fest wird der lokale Charakter genommen. Die Badenfahrt lässt grüssen. Die lokalen Vereine werden aufgefordert mitzumachen und sich am einkalkulierten Defizit von Anfang an zu beteiligen. Kann das sein? Hier stimmt für mich die Wertigkeit nicht mehr. FRITZ SENN, BRUGG

ligenarbeit das Ziel nicht ein Gewinn sein? Im Verlauf der Geschichte der Altstadtfeiern, die Beizenfeste mit Spielen und einer Tombola waren, wurden stets Gewinne erzielt und damit verschiedenste soziale Projekte wie der Umbau des Bezirksspitals, der Bau der Alterssiedlung, der Umbau des Salomonstempels und der geplante Bau einer Kunsteisbahn unterstützt. Bereits 1968 betrug der Reingewinn des Altstadtfeierns für das Bezirksspital 238 000 Franken. Die Vereine trugen mit viel Engagement zu den Erfolgen bei. Heute wird mehr Wert auf Unterhaltung gelegt. Teure «Schweizer Stars» werden eingekauft, um noch mehr Leute anzulocken. Dem Fest wird der lokale Charakter genommen. Die Badenfahrt lässt grüssen. Die lokalen Vereine werden aufgefordert mitzumachen und sich am einkalkulierten Defizit von Anfang an zu beteiligen. Kann das sein? Hier stimmt für mich die Wertigkeit nicht mehr. FRITZ SENN, BRUGG

## LESERBRIEFE

- Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht.

## SCHULE RÜFENACH

### Abenteuer im Wald und im Legionärslager

Die Klasse 5 und 6 von Rüfenach erlebte in der Spezialwoche «Unterrichten draussen» kürzlich eine abwechslungsreiche, spannende und gemeinschaftsstärkende Zeit. Das Hauptziel war, als neue Klasse zusammenzuwachsen, Vertrauen aufzubauen und ein fröhliches, starkes Miteinander zu entwickeln.

Im Wald erwartete die Schülerinnen und Schüler täglich ein vielseitiges Programm. In Französisch lernten sie spielerisch neue Vokabeln, die sie mit Bewegungen, Rätseln und lustigen Übungen vertieften, weiter wiederholten wir schwungvoll die Zahlen bis 20, sodass alle Kinder sicherer und schneller wurden. Im Englischunterricht beschäftigten sie sich mit den Steigerungsformen der Adjektive, die sie mit vielen Beispielen aus der Natur lebendig verknüpfen konnten. Besonders gefordert waren sie in der Mathematik, wo sie das kleine Einmaleins wiederholten, festigten und in kniffligen Spielen trainierten.

Auch im Fach «Natur, Mensch, Gesellschaft» erlebten die Kinder spannende Stunden: Mit Begeisterung spielten sie verschiedene römische Würfelspiele, die sofort zu ihren Lieblingsbeschäftigungen wurden. Mit Geduld, Kreativität und handwerklichem Geschick stellten sie zudem eine



Eine Rüfenacher Klasse im Legionärslager

BILD: ZVG / KÄTHY BLUNSCHI-ANGST

eigene römische Wachstafel her, wodurch sie einen Eindruck vom Alltagsleben vor 2000 Jahren bekamen.

Beim gemütlichen Bräteln am Feuer, beim Spielen im Wald oder beim ruhigen Zusammensitzen kam das Miteinander nicht zu kurz, und es entstanden viele Gespräche. Der Höhepunkt der Woche war jedoch die Übernachtung im Legionärslager in Windisch. Mit prall gefüllten Rucksäcken marschierten die Schülerinnen und Schüler tapfer über den malerischen Bruggerberg, genossen die herrliche Aussicht und kamen voller Vorfreude im Lager an. Dort tauchten sie in das Leben der Legio-

näre vor 2000 Jahren ein: Die Kinder erlebten hautnah, wie sie schliefen, arbeiteten und kämpften. Das Nonplusultra war die spannende Spieltour «Suche den goldenen Adler», bei der Teamgeist, Geschick und Ausdauer gefragt waren.

Am Ende der erlebnisreichen, fröhlichen und lehrreichen Woche fühlten sich die Beteiligten als Klasse enger verbunden und stärker als zuvor. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck starteten sie nun voller Energie, Motivation und Vorfreude in die letzte gemeinsame Schulwoche vor den Herbstferien.

ZVG | KÄTHY BLUNSCHI-ANGST



Das Asasello-Quartett

BILD: ZVG

## BRUGG

## Zyklus mit Kammermusik

Der 32. Zyklus der Kammermusikkonzerte im Zimmermannhaus bietet mit sechs Konzerten ab dem 24. Oktober ein Programm von Klassik über Moderne bis zu zeitgenössischer Musik mit Ensembles aus dem In- und Ausland. Den Auftakt in die neue Saison macht das Klavierquartett mit Benjamin Engeli, Sebastian Bohren, Isabelle van Keulen und Patrick Demenga. Beim zweiten Konzert mit dem Akmi-Duo kann man am 21. November in die Tiefen der Mythen rund um das Phänomen der Sirene eintauchen – ein spezifisch thematischer Kammermusikabend. Weiter geht es am 23. Januar 2026 mit Vilijabes Poskute und Tomas Daukantas, die sich zu zweit an die Tasten setzen. Mit dem Ensemble Astera tritt am 20. Februar 2026 ein reines Blasquintett auf. Für das fünfte Konzert wird mit der Pianistin Judith Flury, dem Cellisten Andreas Müller und dem Sprecher Andreas Müller-Crepon eine kammermusikalische Märchenstunde auf die Bühne gebracht. Den Abschluss der Saison bestreitet das Asasello-Quartett. Rostislav Kozhevnikov (Violine), Barbara Streil (Violine), Justyna Sliwa (Viola) und Teemu Myöhänen (Cello) nehmen Verschiedenheiten und vermeintliche Gegensätze zum Anlass für ein tiefgründiges Spiel.

Ab Freitag, 24. Oktober  
Kammermusikkonzerte  
Zimmermannhaus, Brugg

## SAGITTARIA

## Effizienter Schutz von Klima und Biodiversität

Derzeit steht in Argentinien atlantischer Regenwald zum Verkauf: 2500 Hektar, äusserst bedroht, mit hoher Kohlenstoffbindung, für 2,5 Millionen Dollar. Der kleine Badener Verein Sagittaria kauft seit den 1990er-Jahren in Misiones Regenwald, den er den indigenen Mbyá Guaraní zurückgibt. Die Initiative dafür stammt von den Indigenen selbst. Arbeit wird ehrenamtlich geleistet, die Nebenkosten sind minimal, die Wirkung ist maximal. Dieses Mal ist die Aufgabe jedoch zu gross für den Verein: Der Besitzer der 2500 Hektar ist wegen der Grundstücksteuer gezwungen zu verkaufen oder ein Drittel der Fläche zu roden, um Viehweiden anzulegen. Johannes Jenny, Vorstandsmitglied und Projektleiter bei Sagittaria, kämpft darum, den Wald dennoch zu retten, und hofft auf Unterstützung aus der Bevölkerung. Man muss nicht Millionär sein, um diesen Waldkauf zu sichern und damit dem Klimawandel entgegenzutreten. Gleichzeitig mit der Dekarbonisierung werden der Lebensraum von seltenen Arten wie dem Jaguar, dem Tapir und dem Harpyienadler sowie die Heimat eines bedrohten Volks effizient geschützt. «Jede und jeder kann dazu beitragen, diesen Wald zu erhalten», sagt der promovierte Biologe und ehemalige Geschäftsführer von Pro Natura Aargau. ZVG | SAGITTARIA – SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR NATURSCHUTZ IN ARGENTINIEN

## FRAUENGEMEINSCHAFT

## Die Frauengemeinschaft in Brugg

Das Gute liegt so nah – einmal mehr traf das auf einen Anlass der Frauengemeinschaft Gebenstorf zu. Der Vorstand lud zu einer Stadtführung in Brugg ein. Rolf Alder, Stadtammann von 1990 bis 2020, war ein versierter Führer, der Brugg von A wie Altenburg bis Z wie Zeughaus bestens kennt und viel Insiderwissen vermitteln konnte.

Zwei Stunden dauerte der Rundgang – es kam einem vor wie ein paar Minuten, denn Rolf Alder verstand es, zum Teil nicht mehr sichtbare Objekte zu beschreiben und mit persönlich Erlebtem zu ergänzen. Beim Eisplatz ging es los, vorbei an der alten Hypothekenbank (heute UBS), wo der Magnolia-Baum bestaunt werden konnte. Dass die Schulthess-Allee nach dem Namen des ehemaligen



Brugger Stadtgeschichte

BILD: JACQUELINE KELLER

Brugger Bundesrats Edmund Schulthess benannt worden war, war bekannt, vielen jedoch nicht sein Denkmal. Viel Wissenswertes erfuhr man danach über das Salzhaus, die Hofstatt, den Römerturm und das La-

teinschulhaus. Der Besuch des Stadtmuseums mit dem Betrachten der berühmten Stäbli-Bilder gehörte dazu.

Krönender Abschluss war der Besuch des Schwarzen Turms, der bis 2006 als Gefängnis diente. Zwei Zel-

len konnten besichtigt werden, die bis 1981 so in Betrieb waren, und man hätte anhand der mickrigen Zimmer mit Pritschen, nicht existierenden sanitären Anlagen – nicht einmal ein Waschbecken war vorhanden – denken können, dass hier Schwerverbrecher inhaftiert gewesen wären. Doch Rolf Alder beschwichtigte: Man wollte wohl mit dieser spartanischen Unterbringung auch Kleinkriminelle von weiteren Taten abbringen. Die Teilnehmenden genossen nach dieser spannenden Führung einen Kaffee draussen in der Herbstsonne, und man diskutierte bereits, in welche Aargauer Kleinstadt es 2026 gehen würde. Ein Blick ins Programm 2026 lohnt sich – es gibt vielleicht auch andere Anlässe, die «gluschtig» machen könnten.

ZVG | JACQUELINE KELLER

DIE GROSSE  
SOFA AKTIONGRATIS  
Reinigungs-  
& Pflegeset\*

\*Beim Kauf einer Garnitur ab 750.- gibt es ein Set im Wert von 25.- gratis dazu.

GRATIS  
Lieferung\*

\*Lieferung im Werbegebiet, beim Kauf einer Garnitur oder Boxspringbettes ab 1000.-. Gilt nur für Neuaufträge, ausgenommen sind die in der Aktion beworbenen Artikel.

Altmöbel  
Entsorgung\*

\*Vor der Lieferung Ihrer neuen Möbel organisieren wir für Sie den Abtransport und die Entsorgung Ihrer alten Möbel gegen einen geringen Mehrpreis.

INKLUSIVE ELEKTRISCHER  
AUSZIEHFUNKTION +60 CM

VERSTELLBAR



~~1499.-~~  
**1059.-** CHF

Preis in CHF  
nach MwSt-  
VerrechnungWohnlandschaft,  
Bezug dunkelanthrazit,  
100% Polyester, B/HT  
ca. 263x105x190 cm.  
1199015101

Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Alle Maße sind circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. Gültig bis zum 28.09.2025

MÖBELARENA

D-79761 Waldshut-Tiengen\*  
Alfred-Nobel-Straße 23  
Tel.: +49 (0)7751/80295-0D-79618 Rheinfelden\*\*  
Ochsenmattstraße 3  
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

\*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

\*\*Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden

Hier gehts zur  
Website

**Oktoberfest 27.**  
September

MÖBELARENA WALDSHUT & RHEINFELDEN

WEISSWURST MIT BREZEL  
BIER VOM FASS

JE NUR **2€**

**Verkaufsoffener Sonntag**

MÖBELARENA RHEINFELDEN

Zusammen mit der Leistungs- und Gewerbeschau

**12-17 Uhr**

**28.**  
September

Christian Obrist ist neuer Geschäftsführer des christlichen Sozialwerks Hope in Baden

# Es gibt immer einen Plan B

Deborah Schenker übergibt nach fünf Jahren die Leitung des christlichen Sozialwerks Hope in Baden ihrem Nachfolger Christian Obrist.

URSULA BURGHERR

«Jeder Mensch ist wertvoll, selbst wenn er einen Lebensstil hat, der nicht mit unserer Gesellschaft konform ist», bekundet Deborah Schenker. Unter dieser Prämisse leitete sie mit ihrem 20-köpfigen Kernteam und über 80 Mitarbeitenden im Stundenlohn und in Freiwilligenarbeit fünf Jahre lang das christliche Sozialwerk Hope in Baden. Dieses verfügt von der Gassenarbeit bis zum Wohnexternat über verschiedene niederschwellige Angebote für Notleidende. In erster Linie geht es bei Hope darum, dass niemand Hunger leidet oder ohne ein Dach über dem Kopf lebt.

Nach fünf Jahren tritt Deborah Schenker eine neue Stelle im Sozialunternehmen WG Treffpunkt in Olten an, das mit verschiedenen Wohnformen und Tagesstrukturen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen betreut. «Ich bin jetzt 48 Jahre alt und wollte nochmal etwas Neues anfangen. Es ist mir zwar schmerzlich, meinen Job bei Hope aufzugeben, aber manchmal muss man etwas loslassen, wenn es am besten ist», meint sie.

Zudem ist sie überzeugt, mit dem 55-jährigen Christian Obrist, der in der Nähe von Winterthur wohnt und zwei Kinder hat, den perfekten Nachfolger gefunden zu haben. «Hier wird den Gästen, die teilweise vor dem absoluten Nichts stehen, ein Stück Menschenwürde zurückgegeben. Hoffnungslose Fälle gibt es nicht. Diese lebensbejahende Einstellung beeindruckt mich sehr, und ich möchte im gleichen Sinne weitermachen», sagt Christian Obrist. Zuletzt war er administrativer Leiter einer Kita mit Plätzen für 57 Kinder und in beratender Querschnittsfunktion des sozialen Winterthurer Notwohnprojekts Unterschlupf.

## Baden hat Vorbildcharakter

«Komplexe psychische Probleme und Suchterkrankungen haben zugenommen. Zudem wird Einsamkeit mehr und mehr zum Problem», weiss Debo-



Christian Obrist löst Deborah Schenker als Geschäftsführer des Badener Sozialwerks Hope ab

BILD: UB

rah Schenker aus ihrer Erfahrung. «Jeder Mensch braucht einen Ort, an dem er sich sicher fühlt und spürt, dass er nicht allein ist. Sei es ein Zimmer, eine WG oder eine kleine Wohnung. Und es wird immer schwerer, bezahlbaren Wohnraum zu finden», ist sich Christian Obrist bewusst.

Das christliche Sozialwerk in Baden betreibt am Standort an der Stadtturmstrasse Zimmer für bis zu 18 Personen, ein Wohnexternat mit 14 Plätzen und eine Notpension in der Halde mit 8 Schlafplätzen für Obdachlose. «In der Zusammenarbeit mit Behörden, anderen Institutionen und Kliniken habe ich gelernt, dass es stets eine Möglichkeit gibt, etwas zum Guten zu verändern. Egal wie

aussichtslos die Situation eines Menschen im Moment aussieht», findet Deborah Schenker. Sie führte zusätzlich zu den zahlreichen Beschäftigungsangeboten im Hope Kunstprojekte mit einer Therapeutin und tiergestützte Interventionen ein. «Solche Aktivitäten, die Kontakte, Selbstwert und Fähigkeiten der Betroffenen fördern, sind enorm wichtig», betont sie.

Christian Obrist ist froh über die professionelle Aufbauarbeit seiner Vorgängerin und könnte sich vorstellen, dass Badens Herangehensweise in diesem Bereich auch in anderen kleinen oder mittelgrossen Städten funktionieren würde. Deshalb möchte er das hier gewonnene Know-how künftig

anderen Aargauer Institutionen weitergeben und sie beratend begleiten.

## Projektleiter in der Mongolei

Nach seiner Ausbildung als Chemielaborant und der Erwachsenenmatur studierte Christian Obrist an der HSG «International Affairs and Governance». Die Stellensuche danach gestaltete sich für den damals 35-Jährigen allerdings schwierig. Er war einige Jahre im technischen Verkauf tätig und baute schliesslich ein Unternehmungsberatungsprojekt für Entwicklungszusammenarbeit in der Mongolei auf. «Wir waren das unabhängige ausländische Non-Bank-Financing-Institut im Land, das kleinen und mittleren Unternehmen Kredite gab», erklärt er. Der Start sei zäh gewesen. «Aber ich habe dort zwei wesentliche Dinge gelernt. Erstens: Es gibt immer einen Plan B, wenn Plan A nicht klappt. Und zweitens, dass etwas auch realisierbar ist, wenn alle anderen nicht daran glauben.»

Jahrelang war Christian Obrist zudem Turniertänzer Standard, wurde in der C-Klasse sogar Schweizer Meister und arbeitete als Tanzlehrer in der renommierten Tanzschule Kaiser in Zürich. Er nahm am Opernball teil, lernte die High Society kennen und bezeichnet es als eine seiner Stärken, einen Draht zu allen Gesellschaftsschichten zu haben: «Berührungssängste kenne ich nicht. Mir ist es egal, ob ein Mensch arm oder reich ist. Jedes Individuum ist für mich wertvoll, und ich wehre mich gegen Verurteilungen, Vorurteile und Polarisierung.» Der Glaube gab ihm schon immer Halt und Kraft, um mit unterschiedlichsten Situationen im Leben umzugehen. Zum Ausgleich ist er oft mit seiner Familie unterwegs und gibt mit seiner Gitarre regelmässig Konzerte in einer Kirche in Winterthur.

«Für diesen Job braucht es ein grosses Herz und viel Flexibilität, aber auch einen starken Willen und den nötigen Pragmatismus», meint Deborah Schenker zum Schluss. Christian Obrist scheint diese Qualitäten dank seiner facettenreichen Lebenserfahrung mitzubringen. «Mein beruflicher Weg war zwar speziell, aber ich habe dabei viel gelernt, was mir jetzt in meiner neuen Funktion zugutekommt. Vor allem ein gesamtheitliches Denken, wie man Menschen in Krisensituationen auf ihrem weiteren Lebensweg unterstützen kann.»

## QUERBEET



Malu Strauss

## Dein Mensch

Stell dir vor, du wirst zu deinem Traummann oder deiner Traumfrau befragt. Du darfst masslos unrealistisch sein: Aus all deinen Sehnsüchten, aus all deiner gelebten und ungelebten Erfahrung erschaffst du in diesem Gespräch dein perfektes Gegenüber. Und dann stell dir vor, dieses Wunderwesen stünde eines Tages tatsächlich vor dir.

Deine Schöpfung ist ein humanoider Roboter. Was man ihm aber in keiner Weise ansieht. Er ist perfekt und perfekt darauf programmiert, dir zu gefallen, von dir zu lernen und dir das Leben leichter und schöner zu machen. Dieses Gegenüber kann dich weder enttäuschen noch langweilen, denn es lernt unaufhörlich dazu, innert Sekunden. Und sollte dich seine Makellosigkeit, seine Hilfsbereitschaft oder seine überschwängliche Zuneigung nerven, so mimt es auch perfekte Imperfektion. Keine Frage: Du fühlst dich von dieser scheinbar fühlenden Maschine angezogen. Und je mehr Vertrauen du ihr schenkst, desto mehr belohnt sie dich dafür.

Diese Vision stammt aus dem deutschen Spielfilm «Ich bin dein Mensch» aus dem Jahr 2021. Er lotet mit Humor und Ernst aus, was geschieht, wenn Technik uns dort abholt, wo wir Menschen besonders empfänglich und verführbar sind. Ich mag den Film, weil er vieles offenlässt und uns zum Nachdenken bringt. 2021 war das noch ein irritierender Blick in die Zukunft. Heute ist davon vieles Realität: Wenn wir irgendwo Rat suchen, wissen wir manchmal nicht mehr, ob wir gerade mit einem Menschen oder mit einer KI sprechen. Chatbots wie Chat-GPT oder Gemini sind so trainiert, dass sie wie ein (überaus sympathisches) menschliches Gegenüber wirken. Sie sind Ratgeber in allen Lebenslagen, stets zuvorkommend, nie launisch und jederzeit verfügbar. Und das ist erst der Anfang! Die Möglichkeiten von KI werden schnell wachsen und unser Leben noch angenehmer machen. Passen wir also auf, dass wir uns nicht blind verlieben!

malu@philopost.ch

MER HEI E VEREIN: Interessengemeinschaft Pétanque Tegerfelden

# «Mer hei kei Verein»

In Tegerfelden trifft sich seit ein paar Monaten eine neue Gruppe. Die IG Pétanque Tegerfelden geht am Schulhaus dem Kugelsport nach.

Bitte nicht mit dem Oberbegriff Boule verwechseln, das ist wohl die Grundregel aller Pétanque-Spielerinnen und -Spieler. Während die Kugelspiele insgesamt auf eine jahrtausendealte Geschichte zurückblicken können, wurde Pétanque offiziell zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Südfrankreich erfunden. Gespielt werden kann die populärste der Kugelpräzisionssportarten auf jedem Gelände.

Seit Mai dieses Jahres gibt es im Surltal eine neue Möglichkeit für Freunde des präzisen Wurfs. Die Interessengemeinschaft Pétanque Tegerfelden trifft sich jeden Freitagnachmittag von 15 bis 17 Uhr beim Schulhaus - direkt im Zentrum von Tegerfelden.



Wer liegt näher am Ziel?

BILD: ZVG

von Ernst «Aschi» Michel. Er hatte die Idee zusammen mit seiner Ehefrau, die ebenfalls in der Gemeinschaft spielt. Um weitere Sportkameraden und Sportkameradinnen zu finden, gab es einen entsprechenden Aufruf im örtlichen Volg. Knapp fünf Monate später hat sich eine Gruppe von acht bis zwölf Personen gefunden, aber man ist nach wie vor auf

der Suche nach «neuen Sportskanonen». «Es hat noch Platz», erzählt der 81-jährige Aschi.

Wenn das Wetter mitspielt, also vor allem kein Regen einsetzt, lässt sich die Freiluftsportart Pétanque gut bis Ende Oktober ausüben, bevor man in die Winterpause geht. Der Gründer der Interessengemeinschaft schätzt die Einfachheit des

Sports sowie den Gemeinschaftsinn. «Man lernt sich kennen, pflegt soziale Kontakte im Dorf, und es entstehen Freundschaften», berichtet Aschi. Zudem sei es für die derzeit doch ältere Spielerschaft eine gute Möglichkeit, sich zu bewegen.

«Viele von uns waren jahrelang in Vereinen aktiv», sagt Aschi. Man möchte zwar gewisse Strukturen aufrechterhalten, aber es insgesamt beim Hobby mit den Kugeln etwas ruhiger angehen lassen. Deshalb habe man sich für die Interessengemeinschaft und gegen das Vereinswesen entschieden. SMA

## MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist - in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter - eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Inserat

**Pflanzzeit Herbst**

Feine Früchte aus dem eigenen Garten! Jetzt ist die ideale Pflanzzeit für Obst und Beeren.

Zulauf AG, Schinznach-Dorf, zulauf.ch

127472N GA



Das KSB partizipiert am kantonalen Pilotprojekt

BILD: ZVG

**REGION:** Versorgungslücke schliessen

## Kanton unterstützt Pilotprojekt

Eine Versorgungslücke für schwer Abhängigkeits-erkrankte im Aargau soll durch bessere Zusammenarbeit geschlossen werden.

Der Aargauer Regierungsrat hat beschlossen, ein 3½-jähriges Pilotprojekt, das die Versorgung von Abhängigkeitserkrankten sicherstellen soll, mit rund 1,9 Millionen Franken zu unterstützen. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen den Psychiatrischen Diensten Aargau (PDAG) in Windisch, dem Verein Beratungszentrum Baden plus (BZB plus) und der Stiftung Suchthilfe AGS.

Das Pilotprojekt hat zum Ziel, eine Versorgungslücke für Personen mit schwerwiegenden Abhängigkeitserkrankungen und psychosozialen Problemen zu schliessen und ein neues Betreuungsmodell für diese Zielgruppe zu testen. Dabei erproben die Projektträger das Konzept des sogenannten intensiven Case-Managements (ICM), das sich auf die komplexen Bedürfnisse von Menschen fokussiert und eine nachhaltige psychiatrische, somatische und psychosoziale Stabilisierung der Betroffenen anstrebt. Der schadensmindernde Ansatz des Konzepts spielt eine zentrale Rolle. Bei den Betroffenen handelt es sich um Personen mit unbefriedigen-

der Behandlungssituation und hoher Inanspruchnahme von Gesundheits- und Sozialleistungen, schwer erreichbare Personen und Personen mit dualer Diagnose, bei denen eine Suchterkrankung und eine psychische Erkrankung vorliegt.

### Enge Begleitung nach Klinikaustritt

Das ICM sieht eine integrierende Betreuung vor, indem Fachpersonen der Suchthilfe AGS und des BZB plus die Betroffenen nach einem Klinikaustritt proaktiv begleiten und unterstützen. Michael Geissberger, pflegerische Leitung des Zentrums für Abhängigkeitserkrankungen der PDAG, erklärt: «Mit dem ICM wird die Begleitung von Menschen möglich, die Hilfe wollen, sie aber aufgrund ihrer Suchterkrankung nicht in Anspruch nehmen können. Gemeinsam mit der Suchthilfe AGS und dem BZB plus testen wir dafür ein innovatives Versorgungsmodell.» Es zeichnet sich durch eine regelmässige enge Begleitung und ein fortlaufendes Monitoring aus. Die Fachpersonen stellen einen kontinuierlichen Bezugspunkt für die Betroffenen dar. Die Betreuung der betroffenen Personen findet sowohl ortsunabhängig als auch in den Räumlichkeiten der PDAG und der Beratungsstellen statt. Das aufsuchende Vorgehen ist dabei von grosser Wichtigkeit, denn ein Teil der Adressaten kann nur so erreicht werden. GA

### REGION

## Nägel für den Gewässerschutz

Neu weisen gravierte Strassennägel auf dem Schlossbergplatz und dem Brown-Boveri-Platz in Baden darauf hin, dass Abfall aus Regenwasserschächten ungefiltert in die Limmat gelangt. Als erste Gemeinde in der Deutschschweiz installierte Baden sogenannte Strassennägel direkt neben Regenwasserschächten. Diese tragen die Gravur «Die Limmat beginnt hier – nichts in den Abfluss werfen». Dadurch soll die Bevölkerung sensibilisiert werden, keinen Abfall in Strassenschächte zu werfen. Denn diese gelangen ungefiltert in die Gewässer, wo sie Schadstoffe und Mikroplastik freisetzen können. «Viele Menschen wissen nicht, dass Regenwasser nicht in die Kläranlage, sondern direkt in Flüsse und Seen geleitet wird», erklärt Sabine Kleppek, Co-Leiterin Stadtentwicklung und Umwelt. Das Projekt stammt aus der Westschweiz und wurde dort bereits in über 25 Gemeinden umgesetzt. Im Oktober sollen weitere Strassennägel auf dem Schulhausweg in Rütihof mit der Gravur «Die Reuss beginnt hier – nichts in den Abfluss werfen» folgen. Weitere Standorte sind für 2026 geplant. GA



Strassennägel auf dem Brown-Boveri-Platz

BILD: STADT BADEN

### HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Die Redaktion

**BIRRHARD:** Auszeichnung für Gewässerinitiative

## Peter Huber erhält den Waldpreis

Peter Huber gewinnt den Waldpreis des Vereins Wald Aargau Baden-Zurzach für sein aussergewöhnliches Engagement.

Am Donnerstag der letzten Woche wurde Peter Huber im Forstbetrieb Birretholz in Birrhard feierlich der Waldpreis von Wald Aargau überreicht. Die Auszeichnung wird für besonderes Engagement rund um den Wald im Verbandsgebiet verliehen.

Peter Huber erhielt den Preis für seine Initiative beim Anlegen von neuen Gewässern im Wald. Als Forstwartvorarbeiter und stellvertretender Betriebsleiter des Forstbetriebs Birretholz ist Peter Huber oft im Wald unterwegs. Beim Pflanzen von Bäumen fiel ihm eines Tages ein hoher Lehmenteil im Boden auf. Ein dichter Lehmboden ist nahezu wasserundurchlässig, und die Idee zur Erstellung von Feuchtlebensräumen, wie zum Beispiel Weihern und Tümpeln, liess ihn nicht mehr los.

### Teichbauen will gelernt sein

Kurz entschlossen machte sich Peter Huber ans Werk. Mit jedem neu erstellten Gewässer erweiterte er sein Know-how im Gewässerbau, denn das Erkennen von geeignetem Untergrund und das Bauen von Kleingewässern ist eine Wissenschaft für sich: Nach dem mutigen Einstieg und viel praktischer Lernerfahrung besuchte er Teichbaukurse und befasste sich intensiv mit dem Thema Bodenbeschaffenheit. Durch sein Engagement sind mittlerweile über 130 natürlich gestaltete Feuchtleben entstanden, die wie Magnete auf die unterschiedlichsten Tiergruppen wirken.

Auf den Bildern von Wildkameras tummeln sich Hirsche an den Feuchtleben, und vor Kurzem haben sogar Gelbbauchunken den Weg in die Weiher im Birretholz gefunden. Dieser unermüdete Einsatz zugunsten des Waldes als Lebensraum wurde nun mit dem diesjährigen Waldpreis des Vereins Wald Aargau Baden-Zurzach ausgezeichnet. «Mit seinem ausserge-



Präsident Adrian Hitz übergibt den Waldpreis an Peter Huber

BILD: ZVG

wöhnlichen Engagement für ökologische Aufwertungen, insbesondere der Vernetzung von Feuchtleben im Forstrevier, aber mittlerweile auch über die Forstreviergrenzen hinaus, hat Peter Huber den Waldpreis mehr als verdient», so die zuständige Kreisförsterin Simone Bachmann. Peter Huber ist seit über 20 Jahren in den Wäldern des Forstbetriebs tätig und hatte stets ein grosses Interesse an Natur und Tieren. Der Preisträger setzt sich jedoch nicht «nur» für die Vernetzung der Feuchtlebensräume mit Biotopen ein – er denkt in grösseren Zusammenhängen und sieht Nutzungsverzichtsflächen mit hohem Totholzanteil als wichtiges Puzzleteil in einem funktionierenden Waldökosystem.

«Mit Sicherheit werde ich mich weiterhin für die Förderung von ökologischen Strukturen einsetzen», meint Peter Huber. Als Ausbilder und Ranger gibt er seine Begeisterung und sein Wissen an angehende Forstwirte und Interessierte weiter.

Damit er in Zukunft sein Wirken noch besser überprüfen und die kleineren Wildtiere beobachten kann, wurde Peter Huber im Rahmen des Waldpreises eine speziell dafür konzipierte Wildtierkamera überreicht. GA

Inserat

# Jetzt Eigenmietwert abschaffen! JA zum Bundesbeschluss!

faire-steuern.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

## Stimmzettel für die Volksabstimmung vom 28. September 2025

Wollen Sie den Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2024 über die kantonalen Liegenschaftsteuern auf Zweitliegenschaften annehmen?

Antwort

# JA

Jetzt richtig abstimmen!

Am 28. Sept.

# JA zu fairen Steuern

Sie alle sagen JA zur Abschaffung des Eigenmietwertes: Bundesrat, Ständerat und Nationalrat, Die Mitte Schweiz, FDP, Die Liberalen Schweiz, SVP Schweiz, EVP Schweiz, EDU Schweiz, Jungfreisinnige Schweiz, Junge SVP Schweiz, Junge Grünliberale Schweiz, Junge EDU Schweiz, Hauseigentümerverschlag Schweiz, Schweizerischer Gewerbeverband sgv, Schweizer Bauernverband, Bund der Steuerzahler BdS, Schweizer Verband für Seniorenfragen SVS, SVIT Schweiz und Gastrosuisse.

**SCHINZNACH-DORF:** Der «Sound Garden» überraschte im Gartencenter

# Aus dem Land der Kirschblüten

Musik, Licht und Gartenromantik: Das Konzert «Sound Garden» im Gartencenter war ein Erlebnis für alle Sinne.

ISABEL STEINER PETERHANS

Am vergangenen Wochenende wandelte sich das Gartencenter Zurlauben in eine einzigartige Klanglandschaft. Unter dem Motto «Sound Garden - Echo aus dem Land der Kirschblüten» kamen die Besucherinnen und Besucher an zwei Abenden in den Genuss von Musik, Natur und Stimmung, denn auch in diesem Jahr hatte sich die Musikgesellschaft Schinznach-Dorf für ein besonderes musikalisches Projekt entschieden.

Kurz vor Beginn gaben der musikalische Leiter Christoph Vogt sowie die Solistin Junko Rusche während 20 Minuten eine kurze Einführung zum Konzert. Mit viel Herzblut präsentierte die Musikgesellschaft/Blasorchester Schinznach-Dorf danach das Projekt «Sound Garden» und entführte die Konzertbesucherinnen und -besucher ins ferne Japan. In der einzigartigen Umgebung des Gartencenters wurde ein Konzert für alle Sinne realisiert. Die Klänge mischten sich mit dem Rascheln der Blätter und dem Duft der Pflanzen und sorgten für Gänsehautmomente. Die Musik war harmonisch in die grüne Umgebung des Gartencenters eingebettet, und sie wurde nicht nur gehört, sondern auch gespürt. Fast jedes Werk war in der für asiatische Musik typischen Pentatonik zu hören - der charakteris-



Die Musikgesellschaft Schinznach-Dorf mit ihrem künstlerischen Leiter Christoph Vogt

BILD: ISP

tischen Fünftonmusik, welche die Musik meditativ und schwebend erscheinen lässt.

## Japanische Volkslieder

Gespielt wurden Werke wie «Six Folk-songs for Band», in dem Masamich Amano traditionelle japanische Volkslieder in westliche Musikstile verpackt hat, oder das wunderbare Werk «Bloom - the Gift of Spring» von

Satoshi Yagisawa, das mit seiner Klanggestaltung an Filmmusik erinnert und das Thema der Pflanzenumgebung vollends aufnahm. Ein grosser Höhepunkt war das «Concertino for Marimba and Winds» von Alfred Reed. Für dieses Werk konnte die Japanerin Junko Rusche - wohnhaft in Wettingen - als Solistin gewonnen werden. Die Berufsmusikerin stellte ihre Virtuosität an der Marimba unter

Beweis und versetzte die Zuhörerinnen und Zuhörer in Staunen.

Diese Dreierkomposition dauerte 16 Minuten, und Junko Rusche liess sich noch zu einer Zugabe - «Heimat» - animieren. Eine weitere Besonderheit des Abends war das «Studio Ghibli Anime Medley» von Miho Hazama, das in Europa kaum aufgeführt wird. Ein Mitspieler aus der Formation hatte dieses extra bei sei-

ner letzten Reise aus Japan mitgebracht. «Impressions of Japan» von James Barnes ist wiederum ein Werk, in dem ganze Klangbilder entstehen - mit der Musik werden drei Szenen aus Japan beschrieben, mit einem fulminanten Volksfest zum Schluss.

Die Stücke flossen ohne spürbare Unterbrechung ineinander. Speziell war ausserdem, dass das Orchester in einer aleatorischen Sequenz unterwegs war, was anfänglich etwas sonderbar klang, aber schliesslich mehr als zu überzeugen vermochte.

## Ein Gefühl von Ruhe

Auch kulinarisch blieb an diesem Abend kein Wunsch offen: An Essensständen gab es feine, mehrheitlich asiatische Speisen sowie leckere Getränke. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, sich in gemütlicher Runde zwischen Palmen und Gräsern niederzulassen, zu essen, zu plaudern und der Musik zu lauschen.

Der «Sound Garden» war somit mehr als ein Konzertabend. Er war ein Fest mit Musik, Licht, Natur und Gemeinschaft. Ein Gesamterlebnis für die Sinne in perfekter Balance. Die Besucherinnen und Besucher zeigten sich begeistert von der besonderen Atmosphäre und der gelungenen Mischung aus Kultur und Gartencenter. Der Abend klang bei Sonnenuntergang und sanfter Musik langsam aus und hinterliess bei allen ein Gefühl von Ruhe, Freude und Inspiration. Viele verweilten im stimmungsvoll beleuchteten Gartencenter, bis es dunkel war. Das Konzert dauerte etwas mehr als eineinhalb Stunden, die Moderation hatte Linda Wettstein übernommen.

BRUGG

## Trübs Schatten im Odeon

Hansueli Trüb arbeitet als einziger Schweizer mit den zeitgenössischen Möglichkeiten der Schattenspielkunst. «Shadows» ist eine Abfolge von kleinen Szenen, in denen der Schattenmagier spielt, forscht, sich amüsiert und wiederfindet. Nur Licht, Schatten und Musik sind die Akteure im Bühnenraum. Der Schattenspieler nutzt seine Projektionsflächen wie Segel eines Schiffs, zaubert Bilder und Fantasien darauf. Mithilfe von Christian Kuntner (Sound) und Astride Schlaefli (Regie) nimmt Hansueli Trüb das Publikum mit auf eine Reise in eine Welt aus Licht und Schatten und gibt einen lebendigen Einblick in seine Kunst.

Freitag, 26. September, 20.30 Uhr  
Odeon, Brugg

SCHINZNACH-DORF

## Vortrag zum Nationalpark

Ruedi Haller, Direktor des Schweizerischen Nationalparks, hält einen Vortrag in Schinznach-Dorf. Er beschreibt mit vielen Bildern, wie sich die Natur im Nationalpark verändert hat, wie der älteste Nationalpark der Alpen seit 111 Jahren der natürlichen Entwicklung überlassen wird und wie die Veränderungen des grössten Wildnisgebiets der Schweiz dabei unter stetiger wissenschaftlicher Beobachtung stehen, der Einfluss des Menschen trotzdem aber spürbar ist. Der Vortrag wird vom Verein Kulturgrund organisiert. Informationen gibt es unter [grundschinznach.ch](http://grundschinznach.ch).

Freitag, 26. September, 20 Uhr  
Aula, Schinznach-Dorf

BRUGG: Workshop-Wochen in den Herbstferien

# Kurse für kreative Teenager

In den Herbstferien können Kinder und Jugendliche in Workshops im Jugendkulturhaus Piccadilly ihre Kreativität ausleben.

MALINI GLOOR

Michaela Ortlepp (33) arbeitet seit sieben Jahren als Sozialpädagogin in der Jugendarbeit im Bruggger Piccadilly. «Dieses Jahr führen wir die Workshop-Wochen zum vierten Mal durch. Sie stossen auf grosses Interesse», erzählt sie.

Vom 29. September bis zum 10. Oktober finden die Workshops von Montag bis Freitag statt. Jeder Kurs ist einzeln buchbar und dauert zwischen zwei und drei Stunden. «Platz haben pro Workshop zehn bis zwölf Teenager, im Nähatelier sind es sechs, da wir sechs Nähmaschinen haben», so Michaela Ortlepp. Angesprochen sind Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse sowie der Oberstufe.

## Konzentriert am Projekt

In den vergangenen drei Jahren hat sich gezeigt, dass die Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 16 Jahren mit Eifer und Konzentration an ihren Projekten arbeiten, da es Freude macht, etwas selbst Gestaltetes mit nach Hause zu nehmen.

«Der Sinn hinter den Workshops ist auch, den Teenagern Einblick in kreative Hobbys zu geben, ohne dass sie das Material dafür kaufen müssen, das dann vielleicht ungenutzt zu Hause herumliegt», erläutert die Sozialpädagogin. So kann man sich beispielsweise in der Punch-Needle-Technik oder im Stempeldesign üben, eine Leinwand gestalten oder Papp-

maché-Skulpturen fertigen. Beliebt und wichtig zugleich ist der Workshop «Boxen und Selbstverteidigung», weil es darum geht, dass Selbstverteidigung anfängt, bevor man sich körperlich wehrt. «Das Selbstbewusstsein der Teenager wird gestärkt, und auch beim Boxen geht es nicht darum, sich einfach zu prügeln, sondern um Respekt und Bewusstsein», erläutert Michaela Ortlepp.

Die Workshops, die gut ankommen, sind jedes Jahr im Programm. Dieses Jahr kann man unter anderem Perlenanhänger kreieren, Seifen giesen, Steine bemalen, nähen oder lernen, wie man sich ein Halloween-Make-up schminkt. Alle Kurse sind auf der Piccadilly-Website einsehbar. Solange man sie anwählen kann, kann man sich eintragen. Absagen müssen bis spätestens 20 Uhr am Vortag eintreffen, ansonsten wird der Kursbetrag in Höhe von fairen 5 oder 10 Franken fällig.

«Unsere Kosten sind mit diesen Beiträgen nicht gedeckt, aber es ist uns sehr wichtig, keinen Profit zu machen, sondern für alle Familien erschwinglich zu bleiben.» Michaela Ortlepp erwähnt, dass die Erreichbarkeit der Eltern während der Workshops gewährleistet sein müsse.

## Jugendliche schätzen Angebot

Bei jedem Workshop gibt es eine Kursleiterin oder einen Kursleiter, der das Fachwissen sowie die Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mitbringt. Vonseiten des Jugendkulturhauses Piccadilly ist Michaela Ortlepp dabei, für die Beziehungen zu sorgen: «Die Teenager sollen sich bei uns wohlfühlen und mit ihren Anliegen zu uns kommen», bekräftigt sie. Dass das klappt, zeigen Kommentare auf dem Kanal Tiktok,



Michaela Ortlepp vom Piccadilly macht mit bunten Perlen und einer Nähmaschine Lust auf die kreativen Workshop-Wochen

BILD: MALINI GLOOR

den viele Teenager nutzen: Ein zehnjähriges Mädchen bedankte sich für Michaela Ortlepps Besuch in der Schule, als diese die Couverts mit den Workshop-Informationen verteilte, und teilte der Sozialpädagogin gleich mit, dass sie unbedingt Kurse besuchen wolle.

Kinder, Jugendliche und Eltern schätzen die Workshop-Wochen gleichermassen. Der Abschluss der beiden Wochen wird mit einem Kino-

abend am 10. Oktober gefeiert. Dann kann man sich über die Workshops unterhalten und fachsimpeln, und vielleicht hat der eine oder andere Teenager ein neues Hobby gefunden, das frischen Wind bringt.

Die Kurse sind unter [i-c.ch](http://i-c.ch) aufgelistet und buchbar. Auf dem Instagram-Kanal [piccadillybrugg.jugend](https://www.instagram.com/piccadillybrugg) findet man weitere Informationen zum Angebot des Jugendkulturhauses Piccadilly.

## BUCHTIPP

Bibliothek Brugg

## Der Einfluss der Fasane

Roman von  
Antje Rávik Strubel  
S. Fischer, 2025

Hella Karl ist Feuilletonchefin der Tageszeitung «Abendpost» in Berlin und hat Erfolg. Doch dann kommt der verhängnisvolle Morgen, der ihr Leben gehörig auf den Kopf stellt. Der grosse Star in der Theaterszene hat sich das Leben genommen, er hinterlässt seine Frau, eine berühmte Opernsängerin. Hella gerät unter Beschuss, wird sogar suspendiert. Jetzt heisst es, klug und besonnen zu handeln. Soll sie sofort mit der Ehefrau Kontakt aufnehmen? Die Opernsängerin ist nicht so einfach zu erreichen. Edith aus der Redaktion leistet gute Arbeit. Edith und einigen anderen kann Hella vertrauen. Natürlich gibt es Gerüchte über den Verstorbenen, etwa wie er mit Stühlen nach Mitarbeitenden warf oder den Frauen zu nah kam. Aber die krassste Meldung, die Edith mit Tonaufnahmen belegen kann, betrifft die Opernsängerin, denn diese hatte offenbar eine Affäre. Kann Hella mit dieser Geschichte ihre Position stärken, schafft sie es, ihre Würde wiederherzustellen?

Manuela Hofstätter  
Stadtbibliothek Brugg

## KIRCHENZETTEL

Freitag, 26. September, bis Donnerstag, 2. Oktober 2025

## BIRR/LUPFIG

- **Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**  
www.kathbrugg.ch  
Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier (V. Tschopp).
- **Reformierte Kirchgemeinde Birr**  
www.ref-kirche-birr.ch  
*Birr/Lupfig:* Samstag: 10.00 Treffpunkt Kleiderkarussell, offen für alle. Sonntag: 10.00 Während des Gottesdiensts Kinderhüeti im Pfrundhaus. 10.10 Gottesdienst mit Taufe, Pfrn. N. Breda, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. 19.30 Gemeindegebet im Pfrundhaus Lupfig. Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell.  
*Schinznach-Bad:* Dienstag: 14.00 LismiTreff.

## BÖZBERG-MÖNTHAL

- **Reformierte Kirchgemeinde**  
www.refkbn.ch  
Freitag: 19.00 Kirche Bözberg, Abendgottesdienst «even song» mit dem Chor I Cantuccini und Pfrn. Christine Straberg.

## BRUGG

- **Gemeinde für Christus**  
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch  
Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Manuel Ledermann. 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043#. 20.00 Gebetsabend.
- **Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**  
www.kathbrugg.ch  
Freitag: 9.00 Wortgottesfeier (M. Daetwyler). 12.00 Offener Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus (Anmeldung). Samstag: 15.00 Taufe (J. Dolotallas). 18.00 Eucharistiefeier (H. Zünd). Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier (H. Zünd) in Windisch. 11.00

Santa Messa. Montag: 19.00 Wortgottesfeier (C. Mumbauer). Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (C. Mumbauer), Mitwirkung: Frauenverein. Mittwoch: 9.00 Wanderung mit dem Frauenverein. 18.30 Englische Messe (J. Dolotallas) mit der philippinischen Gemeinschaft. Donnerstag: 18.00 Gebetsweg für den Frieden, Treffpunkt vor der Kirche mit einem Windlicht. 19.00 Zumba, organisiert vom Frauenverein. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch. Beachten Sie die Ferienöffnungszeiten des Sekretariats.

● **Reformierte Kirche Brugg**  
www.refbrugg.ch  
Freitag: 12.00 Kirchgemeindehaus, Mittagstisch für alle (Anmeldung). 14.00 Offenes Kirchgemeindehaus. 18.15 Stadtkirche, Andacht zum Monatsende. Sonntag: 10.00 Predigtgottesdienst mit Pfrn. Sophie Glatthard, einfacher Chilekafi. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. Dienstag: 19.00 Probe Sing-Song. Mittwoch: 14.30 Kirchgemeindehaus, Kultur am Nachmittag. Donnerstag: 18.00 Start in der katholischen Kirche, ökumenische Schritte für den Frieden.

## MANDACH

- **Reformierte Kirchgemeinde**  
www.ref-mandach.ch  
Sonntag: 11.00 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Wort und Musik mit Pfr. Norbert Plumhof.

## REIN

- **Reformierte Kirchgemeinde**  
www.ref-rein.ch  
Freitag: 10.00 Altersheim Wirnavita Würenlingen, Gottesdienst, Pfr. Michael Rust. Sonntag: 9.30 Kirche Rein, Erntedankgottesdienst und Taufe, Mitwirkung: Landfrauen Villigen, im Anschluss Chilekafi. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelg-

weg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michel.rust@kirche-rein.ch.

## RINIKEN

- **Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**  
www.kathbrugg.ch  
Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier zum Thema «Erntedank» mit H. Zünd und A. Di Paolo, anschliessend «Café Surprise». Dienstag: 19.00 «Stille im Alltag», Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen unter www.kathbrugg.ch.

## SCHINZNACH-DORF

- **Katholische Kirchgemeinde**  
www.kathbrugg.ch  
Samstag: 15.30 Kinderkirche. Dienstag: 9.30 Wortgottesfeier mit Vanessa Tschopp, anschl. Klara-Kaffee.

## THALHEIM

- **Reformierte Kirche**  
www.ref-thalheim.ch  
Sonntag: 9.30 Talgottesdienst zum Erntedank mit den Landfrauen Veltheim-Oberflachs, auch zum anschliessenden Kirchenkaffee sind alle herzlich eingeladen. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit für die Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

## UMIKEN

- **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**  
www.ref-umiken.ch  
Freitag: 16.00 Fresh-Mini – Sonntagschule am Freitag, Pfarrscheune Umiken. Sonntag: 9.30 Gottesdienst in Villnachern, Mehrzweckgebäude, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Weitere Informationen unter www.ref-umiken.ch. Amtswochenvertretung vom 29.9. bis 5.10.: Pfr. Michael Rust, Villigen, michael.rust@ref-rein.ch, 056 450 10 58.

## VELTHEIM-OBERFLACHS

- **Evangelisch-reformierte Kirche**  
www.ref-veltheim.ch  
Sonntag: 9.30 Erntedankgottesdienst mit Pfarrer Christian Bieri und den Landfrauen Veltheim-Oberflachs, anschliessend Kirchenkaffee. 9.30 Sonntagsschule Veltheim.

## WINDISCH

- **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**  
www.kathbrugg.ch  
Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier (H. Zünd). 19.30 Ökumenisches Taizégebet in der reformierten Kirche. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 9.00 Wortgottesfeier (C. Mumbauer). 17.00 Rosenkranzgebet. Donnerstag: 18.30 Eucharistiefeier und Anbetung (H. Zünd).
- **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**  
www.ref-windisch.ch  
Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch, anschliessend Kirchenkaffee. 19.30 Ökumenisches Taizégebet in der Kirche Windisch. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch. Für aktuelle Veranstaltungshinweise konsultieren Sie bitte unsere Homepage www.ref-windisch.ch.



## PUBLIREPORTAGE

## Schlussstage bei Möbel Meier – Nur noch bis Samstag 27. September geöffnet! Endgültige Schliessung nach 58 Jahren: Preisvorteile bis zu 70 %

Die Räumlichkeiten des Familienunternehmens Möbel Meier an der Wildschachenstrasse 26 in Brugg, die noch in diesen Tagen als Möbel- und Teppich-Outlet genutzt werden, stehen vor einer grossen Veränderung. Der Verkauf von Möbeln an diesem Standort endet nun endgültig. Umbauarbeiten starten in Kürze. Nach 58 Jahren Geschäftstätigkeit schliesst das renommierte Familienunternehmen seine Türen. Der Outlet-Verkauf, der ursprünglich als Übergangslösung diente, entwickelte sich zu einem beliebten Ziel für Einrichtungsliebhaber.

Doch nun steht fest: Ende dieser Woche ist endgültig Schluss. Bis dahin läuft der grosse Räumungsverkauf. Kunden können sich auf stark reduzierte Preise freuen – auf hochwertige Möbel wie Sofas, Esstische, Betten, Matratzen,

aber auch auf zahlreiche Einzelstücke wie Stühle, Kommoden, Relaxsessel, Lampen, Bilder, Accessoires und vieles mehr. Zur Auswahl stehen Markenmöbel namhafter Hersteller aus der Schweiz, Deutschland und dem europäischen Raum – alles in bester Qualität. Die Auswahl ist vielfältig und richtet sich an alle, die hochwertige Einrichtung zu fairen Preisen suchen.

Ein besonderes Highlight: Über 500 Teppiche – klassisch und modern, viele davon handgeknüpft – aus Herkunftsländern wie Persien, Nepal und weiteren Regionen. Ideal für alle, die modernen Wohnstil mit einem Hauch von Exotik kombinieren möchten.

Die Entwicklung der Liegen-schaft ist in den Händen von Investoren. Ab Anfang Oktober beginnen die Umbau- und



Renovationsarbeiten. Erste Massnahmen wurden bereits sichtbar. Wer sich noch ein letztes Mal ein Bild vom traditionsreichen Möbelhaus machen möchte, hat bis Ende September Gelegenheit dazu. Das Geschäft ist dienstags bis freitags von 9:00 bis 18:30 Uhr sowie samstags bis 17:00 Uhr geöffnet. Besonders kundenfreundlich: Lieferungen sind in der Regel kostenlos, und auf Wunsch werden auch alte Möbel fachgerecht entsorgt. Das Verkaufsteam steht den Kunden bis zum allerletzten

Tag zur Verfügung. Ein Besuch lohnt sich – ein letztes Mal bei Möbel Meier in Brugg!

## AUF EINEN BLICK

**Neue Öffnungszeiten**  
Montag geschlossen  
Di-Fr 9.00 - 18.30  
Samstag 9.00-17.00 Uhr

Möbel Meier Outletcenter  
Wildschachenstrasse 26  
5200 Brugg  
056 441 41 23  
www.moebel-meier-brugg.ch

### FÜNF FRAGEN AN



Joël Zbinden,  
Bildungskoordinator und  
Teamleiter HR Berufsbildung  
Kantonsspital Baden (KSB)

#### Am KSB kann man 26 verschiedene Ausbildungen absolvieren. Wie ist das neue Lehrjahr angelaufen?

Im August haben 67 Lernende ihre Ausbildung begonnen. Zusammen verbrachten sie zwei spannende Einführungstage, um das KSB spielerisch kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen. Inzwischen sind alle Lernenden gut in ihre Teams integriert, und wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit, die vor uns liegt.

#### Ist das neue Spitalgebäude für die Rekrutierung von Mitarbeitenden ein Vorteil?

Auf jeden Fall. Im hochmodernen Spital der Zukunft zu arbeiten, ist bei der Gewinnung von neuen Mitarbeitenden ein grosser Vorteil. Doch auch die bestehenden Mitarbeitenden schätzen die innovative Arbeitsumgebung, die nach den Prinzipien der Healing Architecture gebaut wurde. Noch wichtiger als der Neubau ist jedoch der KSB-Spirit unter den Mitarbeitenden, der das KSB so einzigartig macht.

#### Sie sind ausgebildeter Pfleger. Seit Corona wird der Fachkräftemangel in der Pflege öffentlich nicht mehr so stark wahrgenommen. Zu Recht?

Corona hat sicher den öffentlichen Fokus auf den Fachkräftemangel in der Pflege gelenkt. Dieser war jedoch bereits vor Corona vorhanden und ist weiterhin spürbar. Wichtig ist, dass die Pflegeausbildungen weiterhin attraktiv bleiben und die jungen Menschen auf die künftigen Herausforderungen vorbereitet werden.

#### Diplomierte Pflegefachperson wird man in der Fachhochschule oder der Höheren Fachschule (HF). Die HF soll aufgewertet werden?

Es ist wichtig, dass die höhere Berufsbildung in der Schweiz stärken. Wenn die HF-Ausbildung durch die Titel «Professional Bachelor» beziehungsweise «Professional Master» an Sichtbarkeit gewinnt und eine Aufwertung erfährt, dann ist das der richtige Schritt. Wichtig ist, dass sie sich inhaltlich laufend weiterentwickelt.

#### Warum engagieren Sie sich im Vorstand des Bildungsnetzwerks?

Die Bildung und insbesondere die Berufsbildung sind eine Herzensangelegenheit für mich. Ich bin überzeugt, dass das Bildungsnetzwerk in der Region viel in der Berufsbildung und an der Nahtstelle zwischen Sek I und Sek II bewirken kann.

**BERUFSWAHLPARCOURS:** Beim PSI in Villigen kann man 17 Berufe an einem Nachmittag schnuppern

# «Ich habe voll einen Motor gebaut»

3 x 40 Minuten haben Schülerinnen und Schüler Zeit, um den neuen Berufswahlparcours des Paul-Scherrer-Instituts zu absolvieren.

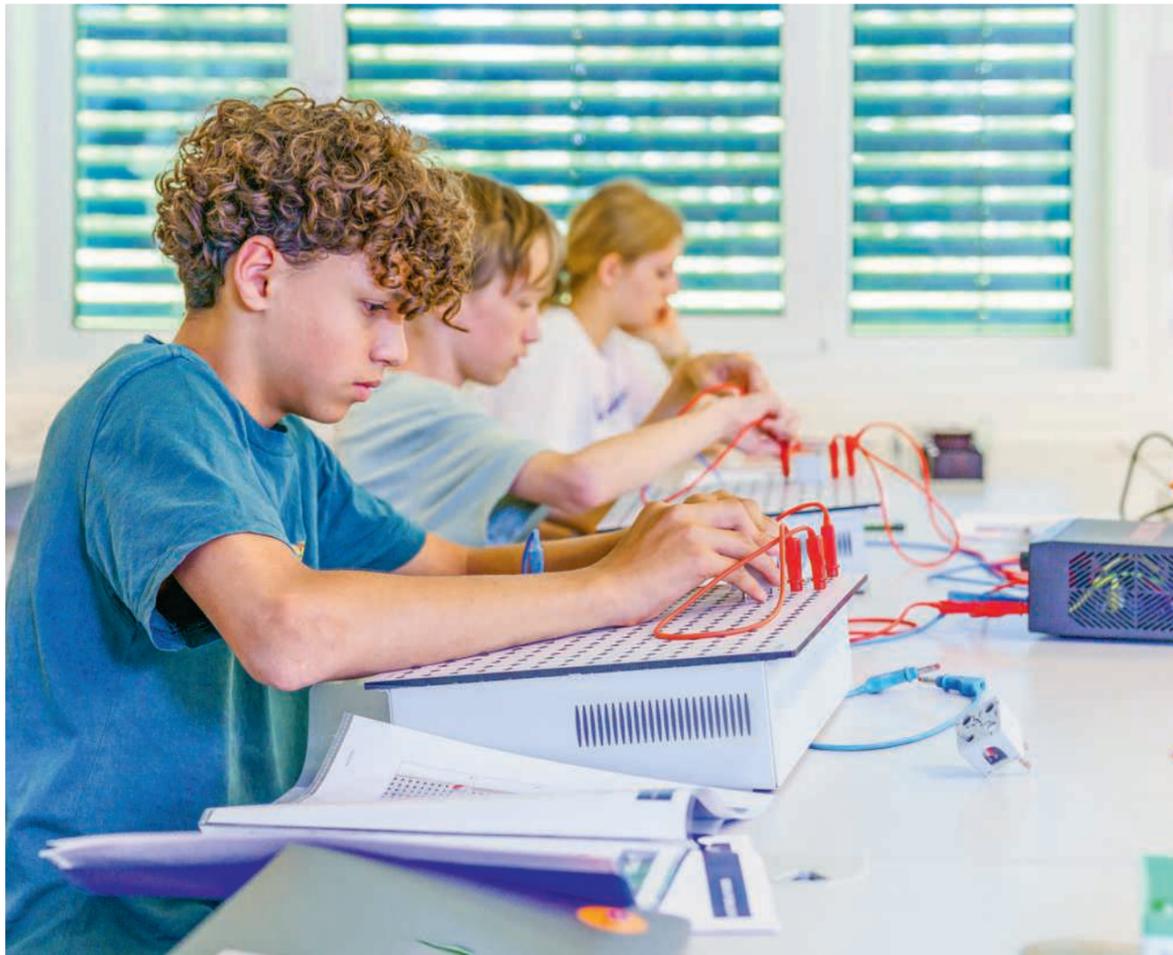
THOMAS RÖTHLIN

Am Morgen war bereits eine Realschulklasse aus Schöftland da. Jetzt, an einem Spätsommernachmittag, kommen 15 Sektorschülerinnen und -schüler mit ihrer Lehrerin aus Würenlingen mit dem Velo angefahren. Von dort ist es nicht weit zum Paul-Scherrer-Institut (PSI) in Villigen, dem grössten Forschungsinstitut für Natur- und Ingenieurwissenschaften in der Schweiz.

Die Jugendlichen sind gekommen, um den Berufswahlparcours zu absolvieren, ein neues Angebot der PSI-Berufsbildung. Der Name ist treffend: Für die 21 spielerischen Posten haben die Schülerinnen und Schüler gerade mal 120 Minuten Zeit. «Die Aufgaben bilden alle unsere 17 Lehrberufe ab», sagt Paul Kramer, Verantwortlicher des Berufswahlparcours in der Berufsbildung. Welche Aufgabe zu welchem Beruf gehören könnte, sollen die Teilnehmenden allerdings selbst herausfinden.

#### Mit Begeisterung ans Werk

Voller Elan und Konzentration machen sie sich ans Werk. Es gilt, eine elektrische Schaltung zu bauen, Lagerplätze zu bewirtschaften, ein Produkt zu designen, bei IT-Problemen zu helfen, einen Tischrahmen zu montieren, Farbstoffe zu extrahieren, Fenster zu putzen, Gerüche zu erkennen und ein Baby zu wickeln. Auch wenn Letzteres natürlich eine Puppe ist, tun sich einige Jungs schwer damit. Dabei steht «Fabe» nicht nur für Fachfrau Betreuung, sondern auch für Fachmann. Diese arbeiten am PSI in der eigenen Kita mit neun Lernenden sowie drei Praktikantinnen und Praktikanten. Den besten Beweis dafür, dass Berufe nicht an Geschlechter gebunden sein müssen, erbringt die Lernende Yvonne, die einen Posten betreut: Sie absolviert gerade das dritte Lehrjahr als Konstrukteurin EFZ.



Beim Berufswahlparcours baut man eine elektrische Schaltung

BILD: PAUL-SCHERRER-INSTITUT

Ihr Kollege Luan hilft den Schülerinnen und Schülern beim Bau einer LED-Taschenlampe, eine typische Konstruktionsaufgabe. Wobei Hilfe nur selten nötig ist. Auch die 13-jährige Maria schafft es allein, mit einer Batterie, einem Stück Draht, zwei Magneten und einer Videoanleitung einen sogenannten Homopolar-motor zu konstruieren. Bald dreht sich die Drahtschleife um die Batterie, die als Achse dient und den Strom liefert, damit die Elektronen im Draht vom Magnetfeld angezogen werden. Aber das ist für Maria gar nicht wichtig. Sie freut sich einfach über ihren Erfolg: «Ich habe voll einen Motor gebaut.»

Mit der Zeit wird es warm im Schulungsgebäude auf dem weitläufigen PSI-Areal an diesem Spätsommernachmittag. Die Klimaanlage schaltet sich ein. Die letzten Schülerinnen und Schüler machen das Mathe-Game, wichtig für künftige Informatikerinnen und Informatiker, das Büroquiz und den Rampenversuch für angehende Physiklaborantinnen und -laboranten.

Bei der gemeinsamen Abschlussbesprechung möchte Paul Kramer wissen, was besonders Spass gemacht hat und was nicht so. «Auch in der Lehre wird es nicht immer lustig sein», prophezeit er den Schülerinnen und Schülern, «manchmal werdet ihr euch durchbeissen müssen.» Aber die Berufslehre sei der Königsweg, erklärt Paul Kramer die Möglichkeiten, mit Berufsmatur oder Pas-

serelle später studieren zu können. Ihre Vorsätze für das weitere Berufswahlparcours des PSI in Villigen können Schulklassen (6. bis 8. Klasse) absolvieren. Freie Daten und Anmeldung unter [psi.ch](http://psi.ch) > Besuchen Sie das PSI > Angebot für Schulen > Berufswahlparcours.

#### Anmeldung zum Parcours

Den Berufswahlparcours des PSI in Villigen können Schulklassen (6. bis 8. Klasse) absolvieren. Freie Daten und Anmeldung unter [psi.ch](http://psi.ch) > Besuchen Sie das PSI > Angebot für Schulen > Berufswahlparcours.

### SCHULE TRIFFT WIRTSCHAFT

## Kurztrips in die Arbeitswelt

Badener Oberstufenschülerinnen und -schüler haben in lokalen Betrieben Einblicke in Berufe erhalten, die sie interessieren.

Rosmarin eintopfen bei Schoop Gartenbau, sich gegenseitig abzeichnen bei der Designagentur Burggasser, eine Tragbarkeit berechnen bei der Raiffeisenbank Lägern-Baregg: Diese und andere Aufgaben erwarteten die Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufenklassen von Baden an den diesjährigen Berufserkundungstagen Anfang September.

#### Berufe in Betrieben der Region anschauen

Erstmals vermittelte das Bildungsnetzwerk Aargau Ost zweistündige Berufsbesichtigungen bei Unternehmen in der Region. Die Jugendlichen konnten sich für die verschiedenen Angebote online einschreiben. Damit war sichergestellt, dass nur Schülerinnen und Schüler mit einem grundsätzlichen Interesse an Gartenbau, Grafikdesign, KV und Co. an den jeweiligen Besichtigungen teilnahmen.



Wer sich für den Gärtnerberuf interessierte, konnte bei Schoop in Fislisbach hereinschauen

BILD: SCHOOP + CO. AG

Und die Betriebe konnten sich die Bewirtschaftung von zahlreichen Einzelanfragen sparen. Manche Berufe wie Kaffrau oder Tiermedizinischer Praxisassistent waren heiss begehrt. Leider konnten dadurch nicht alle Interessierten zu ihrem gewünschten Zeitpunkt an einem entsprechenden Unternehmensbesuch teilnehmen. Die Geschäftsstelle des Bildungsnetz-

werks freut sich deshalb, wenn bei «Schule trifft Wirtschaft Baden» im Spätsommer 2026 weitere Betriebe mitmachen. Auch sind weitere Schulen im Einzugsgebiet mit ihren Berufsinformationstagen beim Vermittlungsangebot willkommen. TRÖ

[schule-trifft-wirtschaft-baden.kursweb.ch](http://schule-trifft-wirtschaft-baden.kursweb.ch)

### BILDUNGSFORUM

## Wohlbefinden in der Lehre

Das Bildungsforum ist ein neues Veranstaltungsformat des Bildungsnetzwerks Aargau Ost und richtet sich an Berufs- und Praxisbildnerinnen und -bildner. Das erste Forum findet am Mittwoch, 26. November, um 17 Uhr in der Berufsfachschule BBB in Baden statt. Es sucht Antworten auf die Frage, wie Berufslernende in ihrem Wohlbefinden bestmöglich unterstützt werden können. Zwar geht es dem Grossteil der Lernenden in der Schweiz psychisch gut. Eine Mehrheit der Jugendlichen macht sich aber Sorgen, zum Beispiel wegen einer möglichen Überforderung oder dass man kein Verständnis für ihre persönlichen Schwierigkeiten haben könnte. So steht es in der Workmed-Studie, einer repräsentativen Befragung von Lernenden, die von Projektleiter Niklas Baer vorgestellt wird. Die Berufs- und Praxisbildnerinnen und -bildner sowie die Lehrpersonen an den Berufsfachschulen können zum Wohlbefinden der Lernenden entscheidend beitragen. Wie das geht, ist Thema der öffentlichen Veranstaltung, zu der alle Interessierten eingeladen sind. TRÖ

Anmeldung [bnaargauost.ch](http://bnaargauost.ch) > Veranstaltungen

### BILDUNGSNETZWERK AARGAU OST

Die Seite «Bildung aktuell» ist eine Kooperation von Effinger-medien AG und dem Bildungsnetzwerk Aargau Ost. Dieses stärkt mit seinen Aktivitäten den Bildungs- und Wirtschaftsraum Aargau Ost und positioniert «Bildung» als Standortfaktor für Unternehmen, Bildungsanbieter und Absolvierende von Bildungsgängen.

[bnaargauost.ch](http://bnaargauost.ch)

# Mobil in den Herbst



## Letzte Ausfahrt für den Verbrenner?

Nach der Internationalen Automobilausstellung in München geht es im Herbst wieder um die kommenden Neuheiten in der Automobilbranche. Mit der Rückkehr von bekannten Modellen wie dem Twingo wollen die Hersteller den Kunden die Elektrofahrzeuge schmackhaft machen. Gleichzeitig bringen sie aber nach wie vor zahlreiche Neuwagen mit allen erdenklichen Antriebsvarianten auf den Markt. Frei nach dem Motto: Der Kunde entscheidet. Dabei haben die

Autofirmen aus Umsatzsicht durchaus ein grosses Interesse am guten alten Ottomotor. Währenddessen betritt fast jeden Monat ein neuer chinesischer Hersteller den europäischen beziehungsweise den Schweizer Markt. So auch Zeekr, die Premiummarke des Autokonzerns Geely, die es mit Tesla und Co. aufnehmen soll.

Wohin sich die westliche Autoindustrie in den nächsten Jahren bewegt, verrät Audi-Entwicklungsvorstand Geoffrey Bouquot im Interview mit

einem klaren «Ja, aber» hinsichtlich der Elektrifizierung. Dazu erklärt er neue Ansätze für den chinesischen Markt, den Vorteil von PPC-Plattformen und wie wichtig eine Angebotsvielfalt in der aktuellen Übergangsphase ist.

Für einen grünen Anstrich sorgt das Thema umweltschonendere Reifen. Ein wachsender Markt, der zurzeit die Reifenhersteller weltweit beschäftigt. Auch weil die immer grösseren und schwereren Autos deutlich

mehr Reifenabrieb produzieren und die nächste EU-Norm kurz bevorsteht.

Ein weiteres Zukunftsthema ist das bidirektionale Laden. Als fahrbare Batterien könnten E-Autos nämlich dazu beitragen, das öffentliche Stromnetz zu stabilisieren, und damit einen Teil der Versorgungssicherheit der Schweiz gewährleisten. Doch hierfür benötigt es die passende Infrastruktur.

Wir wünschen eine spannende Lektüre.

DIE REDAKTION

✓  
Versicherung-  
anerkannt

# ZÄNG PARKIERT?

Steigstrasse 8  
5233 Stilli

Am beste grad zum **MAIER**  
CARROSSERIE + SPRITZWERK



← Zur Webseite  
056 284 14 88

# «Grüne» Reifen gegen den schädlichen Gummiabrieb

Bald tritt die Abgasnorm Euro 7 in Kraft, die erstmals sogar den Reifenabrieb reguliert. Damit sind die Pneuhersteller gefordert.

DAVE SCHNEIDER

Autoreifen sind weit mehr als nur schwarzes Gummi. Sie sind der einzige Kontaktpunkt zwischen Fahrzeug und Strasse, übertragen die Beschleunigung und die Verzögerung und sind für das Fahrverhalten entscheidend. Pneus beeinflussen aber auch, wie viel Energie ein Auto benötigt, um vorwärtszukommen – gerade bei Elektroautos sind deshalb rollwiderstandsarme Reifen gefragt.

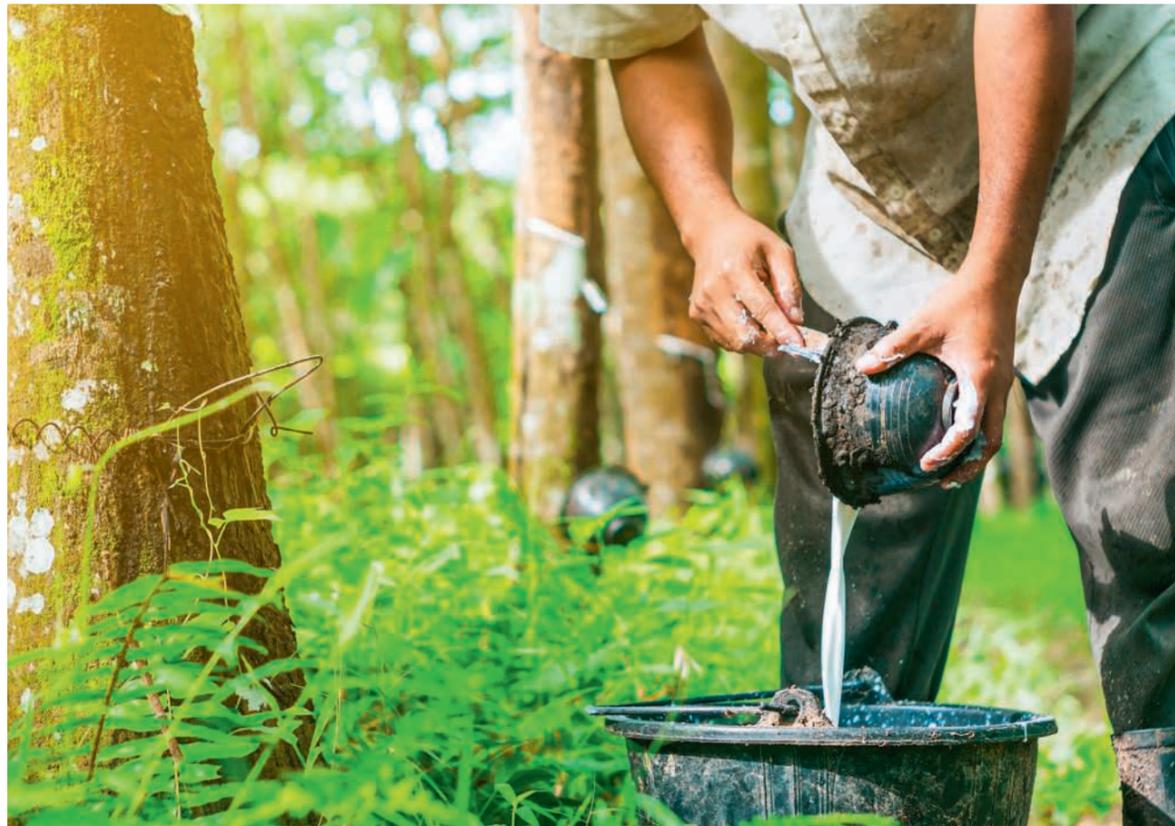
Doch Pneus sind ebenso eine Umweltbelastung, denn sie hinterlassen konstant winzige Gummipartikel, wohin sie auch rollen. Weltweit entstehen so pro Jahr etwa 6 Millionen Tonnen Reifenabrieb. In der Schweiz sind es ungefähr 8900 Tonnen Partikel und somit die grösste Quelle von Mikroplastik, die in unserem Land entsteht. «Die Gummipartikel sind überall in der Umwelt – und wir haben kaum Kontrolle, wohin sie gehen», sagt Ursula Schneider-Schüttel von Pro Natura. Deshalb führt die EU mit der kommenden Euro-7-Norm erstmals klare Abriebgrenzwerte ein, für Brems- sowie für Reifenabrieb. Sie gelten ab 2028 für neue Pw, später auch für Lkw.

### Das Material ist entscheidend

Die Pneuhersteller stehen damit unter massivem Druck, um neue, umweltfreundlichere Reifen zu entwickeln. Die zunehmende Anzahl Elektroautos vergrössert das Problem des Gummiabriebs zusätzlich. Da sie wegen ihrer grossen Batterie deutlich schwerer sind als vergleichbare Autos mit Verbrennungsmotor, ist ihr Reifenverschleiss und damit der Abrieb gemäss Studien bis zu 50 Prozent höher.

Die Lösungsansätze der Reifenhersteller sind unterschiedlich, entscheidend aber sind die Materialien. Anstelle von synthetischem Kautschuk auf Erdölbasis werden vermehrt nachhaltige Stoffe eingesetzt. Continental beispielsweise verwendet Kautschuk, der aus dem russischen Löwenzahn gewonnen wird, und soll damit eine Verringerung von Verschleiss und Rollwiderstand um rund 25 Prozent erreichen. Der japanische Hersteller Bridgestone produziert Kautschuk aus der Pflanze Guayule.

Auch Branchenprimus Michelin verfolgt das Ziel, Reifen aus 100 Prozent biologisch hergestellten und recycelten Materialien auf die Strasse zu bringen. Naturkautschuk, Harze auf biologischer Basis oder recycelte Kunststoffe sollen verwendet werden,



Natürlicher Kautschuk aus nachhaltiger Quelle macht Autoreifen umweltfreundlicher

BILD: CONTINENTAL

genauso wie wiederverwertete PET-Flaschen oder Styropor. Die für die Reifenproduktion benötigten Öle sind pflanzlich, der Füllstoff Silica kann aus Reisschalen gewonnen werden. Schon heute sind Pneus auf dem Markt, die zu einem relevanten Teil aus nachhaltigen Materialien bestehen, zum Beispiel der P Zero E von Pirelli, der zu 55 Prozent aus nachhaltigen Stoffen besteht. Und Goodyear hat einen strassenzugelassenen Prototypen präsentiert, der zu 90 Prozent aus nachhaltigen Materialien besteht.

### Wachsender Markt

Die Pflicht, umweltschonendere Pneus zu entwickeln, ist für die Reifenhersteller auch eine Chance. Gemäss einer Studie von BCC Research wächst der Markt für «grüne» Pneus

von 70 Milliarden Franken im Jahr 2024 auf geschätzt 123 Milliarden Franken im Jahr 2029, was einem jährlichen Wachstum von fast 12 Prozent entspricht. Hersteller, die den neuen Euro-7-Grenzwert früh erfüllen, können sich im neuen Markt entsprechend profilieren und dürften mit höheren Margen sowie Vorrang bei den Autoherstellern rechnen.

Dazu sind aber nicht nur die Materialien der Reifen entscheidend, die beim Fahren unvermeidlichen Gummipartikel sollen möglichst gar nicht in die Umwelt gelangen. Start-ups wie The Tyre Collective arbeiten deshalb an Systemen, die den Pneuabrieb direkt am Rad auffangen, um ihn von der Umwelt fernzuhalten. Wann solche Systeme auf den Markt kommen werden, ist allerdings offen.

DAVE SCHNEIDER

Beim herkömmlichen Laden eines E-Autos fliesst der Strom von der Ladestation in die Traktionsbatterie des Fahrzeugs. Viele Elektroautos können diesen Strom aber auch wieder abgeben – das nennt man bidirektionales Laden. Die Energie kann so zurück ins öffentliche Stromnetz oder in das eigene Haus gespeist werden. Doch wozu das Ganze?

Zunächst gilt es, ein paar Begriffe beziehungsweise die Kürzel zu kennen. Man spricht von Vehicle-to-Home (V2H), wenn der Strom vom Auto ins eigene Heim fliesst, von Vehicle-to-Building (V2B) bei irgendwelchen Gebäuden und Vehicle-to-Grid (V2G) beim öffentlichen Stromnetz. Mit Vehicle-to-Load (V2L) wird das Betreiben externer Geräte umschrieben, die man am Auto anschliesst. Und Vehicle-to-Everything (V2X) ist der Sammelbegriff für vielerlei Anwendungen.

### Spannende Vorteile

Einige dieser Möglichkeiten eröffnen spannende Vorteile, sowohl für den Fahrzeugbesitzer als auch für das Stromnetz und die Umwelt. Der wohl grösste Vorteil entsteht im Zusammenspiel mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Eigenheims. Durch das bidirektionale Laden wird das E-Auto zur mobilen Stromspeicherlösung, die den tagsüber produzierten Solarstrom aufnehmen und abends, wenn die Sonne nicht mehr scheint und der Strombedarf im Haus steigt, wieder in das Hausnetz zurückführen kann (V2H). Die Photovoltaikanlage auf dem Dach wird damit deutlich effizienter.

Ebenfalls eine spannende Anwendung ist V2G. In Zeiten besonders hoher Stromnachfrage könnten die

# Was bringt bidirektionales Laden?

Moderne Elektroautos können nicht nur Strom tanken, sie können diesen auch wieder ins Netz speisen. Damit eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten.

gespeicherten Energiereserven vieler E-Autos dafür genutzt werden, um das Netz zu entlasten. Die Fahrzeuge könnten also zur Stabilität des Strom-

netzes beitragen, wenn das Stromnetz an seine Kapazitätsgrenzen stösst. Die ETH hat die Auswirkungen von V2G auf das Schweizer Stromnetz

untersucht. Das Potenzial ist gross: Gemäss der Studie würde damit nicht nur die Versorgungssicherheit im Land erhöht, sondern der Solarstrom



Durch das bidirektionale Laden wird das E-Auto zur Stromspeicherlösung für das Eigenheim

BILD: VW

könnte bis zu 70 Prozent effizienter genutzt werden.

### Die Politik ist gefordert

Für Autobesitzer ist dieser Anwendungszweck ein interessantes Verdienstmotiv. Wenn das E-Auto nachts zu günstigeren Tarifen geladen und der Strom tagsüber, wenn die Energie teurer ist, zurückgegeben wird, lassen sich damit die eigenen Stromkosten senken oder sogar Geld verdienen. Allerdings ist dieses Szenario in der Schweiz noch Zukunftsmusik: Da unser Land ein Flickenteppich aus vielen Stromversorgern ist, muss für die Umsetzung von V2G mit jedem Anbieter einzeln verhandelt werden. Einige Schweizer Autoimporteure sind bereits daran, denn auch sie haben Interesse, diese Anwendungen des bidirektionalen Ladens voranzutreiben, weil sie das Elektroauto attraktiver machen.

Beim bidirektionalen Laden geht es also um viel mehr, als um die Möglichkeit, externe Geräte ans Auto anzuschliessen. Die möglichen Anwendungszwecke verfügen über ein grosses Potenzial, doch noch gibt es einige Hürden zu meistern, bevor die Vorteile voll ausgeschöpft werden können. Die technischen Voraussetzungen an das Auto und die Ladestationen müssen gegeben sein – neben den entsprechenden Wechsel- und Gleichrichtern benötigt es eine Software, die den Verbrauch, den Bedarf, die zur Verfügung stehende Energie und den Ladestand des Fahrzeugs aufeinander abstimmt. Zudem muss die Auswirkung auf die Lebensdauer der Traktionsbatterie im Elektroauto berücksichtigt werden, denn jeder Ladezyklus verkürzt die Lebensdauer der Batterie. Und dann gilt es, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu klären. Hier ist die Politik gefordert.

### DER BRANDNEUE MAZDA6e 100% ELEKTRISCH

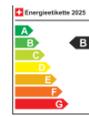
ab CHF 43 600.-



## Jakob Vogt AG 5234 Villigen

vogt.mazda.ch

Angebot gültig für Privatkunden bis 30.11.25.  
Beispiel: Mazda6e Takumi EV 258 (68,8 kWh) RWD, 16,6 kWh/100 km, 0 g CO<sub>2</sub>/km, Kat. B, Nettopreis CHF 43 600.-.  
Abgebildetes Modell: Mazda6e Takumi Plus EV 245 Long Range (80 kWh) RWD, 16,5 kWh/100 km, 0 g CO<sub>2</sub>/km, Kat. B.



129286 RSK



## PEUGEOT DER NEUE 208

in den Helvetia Tauschwochen  
im September & Oktober



mit Helvetia  
Tauschwochenrabatt  
von bis zu Fr. 2'500.00

**Benziner MT\*** mit 100 PS ab Fr. 17'990.00 my-first-Lion Series  
**Benziner AT** mit 100 PS ab Fr. 19'990.00 Modell Style Helvetia  
**Elektrisch** mit 136 PS ab Fr. 24'990.00 Modell Style Helvetia



129251 RSK

**Auto Gysi**  
Hausen

**Gysi Automobile AG**  
Hauptstrasse 9, 5212 Hausen  
T 056 460 27 27, www.autogysi.ch

Abgebildetes Modell: PEUGEOT 208 Spirit II Helvetia mit optionalem Glascockpit ab Fr. 25'950.00  
Energieeffizienz: 100PS - D / 136PS - B, / \*Ausstellungsmodelle / Helvetia Tauschwochenaktion solange Vorrat

**5** JAHRE  
GARANTIE



### SOFORT VERFÜGBAR ZU UNWIDERSTEHLICHEN KONDITIONEN.

JETZT PROFITIEREN UND LOSFAHREN.  
UNSERE CUPRA NEUWAGEN AB LAGER.

**CUPRA**

**ALTENBURG-GARAGE AG** – 5417 UNTERSIGGENTHAL  
CUPRAPARTNER.CH/ALTENBURG-GARAGE

MEHR  
ERFAHREN:



129255 RSK

## DIE NEUE V-KLASSE MARCO POLO BEI MERBAG WETTINGEN.



Jetzt V-Klasse Marco Polo  
Probe fahren:  
merbag.ch/marco-polo

**MERBAG**

**Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:**  
**Wettingen** Otelfingerstrasse 44 · 5430 Wettingen · merbag.ch/wettingen



129006 RSK



# «Die Elektrifizierung ist der beste Weg»

Audi-Entwicklungsvorstand Geoffrey Bouquot verrät im Gespräch, wie die VW-Tochter nach einem Jahr mit drastischen Verkaufseinbußen reagieren wird.

DAVE SCHNEIDER

Wie alle deutschen Autohersteller musste Audi im vergangenen Jahr herbe Umsatzeinbußen hinnehmen. Die Ingolstädter setzten weltweit fast 12 Prozent weniger Autos ab als im Jahr davor, der operative Gewinn brach um einen Drittel ein. Als Reaktion darauf hat die VW-Tochter eine umfassende Umstrukturierung angekündigt, bei der in den nächsten fünf Jahren bis zu 7500 Arbeitsplätze gestrichen werden. Wie Audi in der Produktplanung auf die missliche Lage reagiert, fragten wir Technikvorstand Geoffrey Bouquot.

**Geoffrey Bouquot, die aktuelle Situation mit einbrechenden Verkaufszahlen vor allem in China ist herausfordernd. Wie wird Audi darauf reagieren?**

Ja, es sind unsichere Zeiten. Was uns von anderen Herstellern unterscheidet: unsere starke Produktoffensive mit über 20 neuen Autos in den Jahren 2024 und 2025. Das bedeutet, dass Audi bis Ende 2025 das jüngste Modellportfolio im Wettbewerb haben wird. Diese Modelle decken das gesamte Spektrum der Elektrifizierung ab. Wir sind nach wie vor überzeugt, dass die E-Mobilität die Zukunft ist.

**Und was ist mit Verbrennungsmotoren?**

Gut die Hälfte dieser 20 neuen Fahrzeuge kommen mit Verbrennungsmotoren. Sie basieren überwiegend auf der PPC-Plattform, die uns die Möglichkeit gibt, fast jedes Modell auch mit Plug-in-Hybridantrieb anzubieten. Das Gleiche gilt für den Mild-Hybrid, den wir ebenfalls eingeführt haben.

**Gibt es eine Änderung der Strategie, um dem Rückgang in China zu begegnen?**

Dafür gibt es mehrere Säulen. Zum einen haben wir im vergangenen Jahr eine neue Marke für China geschaf-



Entwicklungsvorstand Geoffrey Bouquot soll Audi zurück in die Erfolgsspur bringen

BILD: AUDI

fen: «AUDI» in Grossbuchstaben und ohne die vier Ringe im Logo. Sie soll besonders technikaffine Kunden ansprechen. Zum anderen haben wir die bekannten Audi-Modelle, die sehr ähnlich sind wie diejenigen in Europa, die aber beispielsweise einen verlängerten Radstand haben. Die dritte Säule sind die explizit in China für China entwickelten Produkte, die hier in Europa nicht erhältlich sind.

**Viele Hersteller haben die Laufzeiten der Verbrenner verlängert und frühere Ziele in Bezug auf die Elektrifizierung angepasst. Wie sieht das bei Audi aus?**

Generell hat sich der Blick nicht verändert: Die Zukunft der Mobilität ist elektrisch, davon sind wir zutiefst überzeugt. Die Frage ist, in welchem Tempo und zu welchem Zeitpunkt wir das erreichen werden. Wir haben also unsere Sichtweise nicht geändert, aber wir berücksichtigen natürlich, was aktuell passiert, und wir stellen uns darauf ein. Das ist unsere Aufgabe in der Entwicklung: sicherzustellen, dass wir in dieser Übergangszeit, die wir gerade erleben, alle Möglichkeiten anbieten und den Kunden diesen Übergang erleichtern.

**Konkret: Gibt es ein bestimmtes Datum, an dem Audi die Entwicklung von Verbrennungsmotoren einstellt?**

Nun, es gibt den gesetzlichen Rahmen, wie Sie wissen, und innerhalb dieses Rahmens bewegen wir uns in Europa. Deshalb ist es wichtig, dass wir dieses junge Modellportfolio haben, um damit unseren Kunden jede Art von Antrieb anbieten zu können.

**Was ist Ihrer Meinung nach der Grund dafür, dass die Verkäufe von E-Autos wieder zurückgehen?**

Insgesamt wächst der Markt für E-Autos noch immer. Wir müssen den globalen Trend betrachten. In China ist der Kipppunkt von 50 Prozent für elektrifizierte Fahrzeuge bei den Neuwagenverkäufen bereits erreicht. In den USA geht es derzeit etwas langsamer voran, was vielleicht auch an der politischen Situation liegt. In Deutschland gibt es eine gewisse Zurückhaltung, die wir aber nur als kurzfristiges Problem sehen. Und dann gibt es Märkte wie die nordeuropäischen Länder, die bei der Elektrifizierung weit voraus sind.

## Diese Autoneuheiten bringt der Herbst

Neue Marken, viele Elektroautos und ein paar Modelle mit Verbrenner: Das nächste Halbjahr wird spannend.

DAVE SCHNEIDER

Jeweils im Frühling und im Herbst stellt die Autowelt besonders viele Neuheiten vor. Das liegt in erster Linie an den grossen internationalen Automessen, die traditionell in diesen beiden Jahreszeiten stattfinden beziehungsweise stattgefunden haben, denn der Genfer Autosalon im März ist ja leider von der Agenda verschwunden. Geblieben ist die Internationale Automobil Ausstellung (IAA) in Deutschland, die weiterhin alle zwei Jahre im Wechsel mit der Paris Motor Show durchgeführt wird. In diesem Jahr fand sie in München statt und war, wie vor zwei Jahren, ein Schaulaufen der chinesischen Hersteller. Doch auch die - teilweise arg gebeutelten - Europäer hatten viele spannende Premieren im Gepäck. Viele davon werden Ende Oktober an der Auto Zürich (30.10. bis 2.11.) zu sehen sein. Die wichtigsten haben wir hier zusammengefasst.



### Audi Q3

Elektro ist zwar weiterhin Trumpf bei vielen Herstellern, doch das meiste Geld bringen nach wie vor Modelle mit Verbrennungsmotor ein. Die neue, dritte Generation des Kompakt-SUV Q3 wird demnach in jeder Motorvariante von einem Vierzylinder-Reihenmotor angetrieben. Den Einstieg macht ein 1,5-Liter-Benziner mit 110 kW/150 PS und Frontantrieb, darüber rangieren die Allradversionen mit 150 kW/204 PS und 195 kW/265 PS. Die Plug-in-Hybrid-Variante (200 kW/272 PS) kann bis zu 119 Kilometer rein elektrisch zurücklegen. Der neue Q3 kommt im Oktober als SUV sowie im November als Sportback mit Schrägheck zu den Händlern, die Preise starten bei 49 200 Franken.

# SEAT IBIZA

## 75 EDITION



**Sichern Sie sich jetzt  
eines der Jubiläums-  
Sondermodelle!**



Altenburg-Garage AG | 5417 Untersiggenthal  
[partner.seat.ch/altenburg-garage](http://partner.seat.ch/altenburg-garage)

129256 RSK



CHF 3'000.-  
*Herbst* Prämie



**Jetzt Toyota Yaris Cross oder Yaris\* sichern.**

\*Angebot gültig für Toyota Yaris Hybrid und Yaris Cross Hybrid. GR Yaris ausgenommen. Empf. Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt. Abgebildete Modelle: Yaris Cross GR SPORT 1,5 Hybrid AWD, 130 PS, Ø Verbr. 5,1 l/100 km, CO<sub>2</sub> 116 g/km, En.-Eff. C. CHF 37'500.- abzgl. Prämie von CHF 3'000.- = CHF 34'500.-. Yaris GR SPORT 1,5 Hybrid, 130 PS, Ø Verbr. 4,2 l/100 km, CO<sub>2</sub> 96 g/km, En.-Eff. C. CHF 33'400.- abzgl. Prämie von CHF 3'000.- = CHF 30'400.-. Nicht mit Flottenrabattkumulierbar. Die Verkaufsaktion ist gültig für Vertragsabschlüsse und Immatrikulation vom 1.9. - 31.10.2025 oder bis auf Widerruf.



129274 RSK

**südbahngarage**  
TOYOTA-Center Windisch

*Wüst*

**Südbahngarage Wüst AG**  
5210 Windisch  
056 265 10 10, [suedbahngarage.ch](http://suedbahngarage.ch)

Seit 1973 Ihr Toyota Profi  
für die Region Baden-Brugg

# Vielfalt in ihrer schönsten Form erleben



**KIA**  
Movement that inspires



**autoSCHNEIDER**  
Qualität in Fahrt

5303 Würenlingen | Tel. 056 297 11 60 | [www.autoschneider.ch](http://www.autoschneider.ch)

**Kreisel Garage**

Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen  
Telefon 056 241 17 11  
[www.kreisel-garage.ch](http://www.kreisel-garage.ch)

127191C RSK



### Honda Prelude

Ein grosser Name feiert ein grosses Comeback: Honda bringt den Prelude zurück nach Europa. Der erste Prelude wurde vor 45 Jahren in den europäischen Märkten eingeführt und war bis 2001 über fünf Generationen hinweg ein wichtiger Technologieträger der Japaner. Über die genauen Motorisierungen der neuen Generation war bis Redaktionsschluss noch nichts bekannt, genauso wenig der Einführungstermin oder die Preise. Klar ist, dass der Zweitürer einen sparsamen Hybridantrieb erhalten wird.

### Subaru Uncharted

Subaru führt mit dem Uncharted sein zweites E-Modell ein. Das sportliche SUV-Coupé baut auf der gleichen Basis wie der Solterra auf, der bald in einer komplett überarbeiteten Version auf den Markt kommt. Der Uncharted ist neben der Allradvariante mit 248 kW/338 PS auch als Long-Range-Version mit Frontantrieb erhältlich, was für die Allradmarke Subaru ungewöhnlich ist. Die Reichweite soll 585 Kilometer mit einer Akkuladung betragen. Preise und Einführungsdatum sind noch nicht bekannt.



### Kia EV4

Hyundai-Tochter Kia bringt mit EV4 und EV5 zwei neue Elektromodelle auf den Markt - und in der Pipeline steckt bereits der kleine EV2, den die Koreaner zumindest schon einmal als serien-nahe Studie gezeigt haben. Der EV4 wird in zwei Varianten angeboten: als 4,43 Meter langes Schrägheckmodell sowie als 4,73 Meter lange Limousine. Ein E-Motor an der Vorderachse (150 kW/204 PS) sorgt für Vortrieb, als Stromspeicher stehen ein 58,3 und ein 81,4 kWh grosser Akku zur Wahl. Damit schafft der EV4 im besten Fall eine Normreichweite von 630 Kilometern. Der Verkaufsbeginn soll noch in diesem Jahr erfolgen. Etwas später startet der 4,6 Meter lange SUV EV5 in den Markt. Schweizer Preise sind bei beiden Modellen noch nicht bekannt.

### Renault Twingo

Nach dem Erfolg des neu aufgelegten Renault 5 spielen die Franzosen nun auch beim kleineren Twingo die Retrokarte. Die neue Generation kommt ebenfalls vollelektrisch und zitiert im Design das Urmodell von 1993. Bisher hat Renault nur eine seriennahe Studie gezeigt, technische Daten wurden kaum verraten. Klar ist: Der Neue baut auf einer gekürzten Variante der Plattform auf, die auch R5 und R4 E-Tech verwenden. Angaben zu Batteriekapazität, Leistung und Reichweiten sowie Markteinführung und Preise gibt es noch nicht.



### Nissan Micra

Auch Nissan reaktiviert einen bekannten Namen. Die Japaner bringen den Micra neu als Elektromodell auf den Markt und setzen dabei wie Allianzpartner Renault auf viel Retrocharme. Plattform und Antriebe teilt er sich mit dem neuen Renault 5 - es wird eine Version mit 40-kWh-Akku, 110 kW/150 PS und 310 Kilometern Normreichweite sowie eine mit 52-kWh-Batterie, 110 kW/150 PS und 408 Kilometern Reichweite geben. Geladen wird mit maximal 100 kW. Wann genau der neue Nissan Micra EV zu welchen Preisen zu den Händlern rollt, ist unklar. Etwas später (2026) legt Nissan zudem den Elektropionier Leaf neu auf.

### Zeekr 7X

Auch Zeekr ist eine neue chinesische Marke, die seit Kurzem von Emil Frey offiziell importiert wird. Brandneu ist dabei der 7X, ein 4,79 Meter langer SUV, der in der Allrad-Topversion eine Systemleistung von 475 kW/646 PS bietet. Dank einer 800-Volt-Architektur kann auch der Zeekr ultraschnell laden (bis 360 kW DC) und schafft Normreichweiten von bis zu 615 Kilometern. Die Preise für den Zeekr 7X starten bei 53 990 Franken.



### Hyundai Ioniq 6 N

Hyundai setzt nach dem Elektrosportler Ioniq 5 N nun noch einen drauf. Die stromlinienförmige Limousine Ioniq 6 kommt in der potenten N-Version mit einer Systemleistung von 478 kW/650 PS und beschleunigt dank Allradantrieb (Dual-Motor) in nur 3,2 Sekunden auf Tempo 100. Das «N Active Sound+ System» untermalt das Ganze mit unterschiedlichen Soundmodi, das «N e-Shift» simuliert dabei Schaltvorgänge und täuscht somit erstaunlich echtes Verbrennerfeeling vor. Wann genau und zu welchen Preisen der Hyundai Ioniq 6 N zu den Händlern kommt, ist noch nicht bekannt.

### Xpeng G6/G9

Mit Xpeng startet ein weiterer chinesischer Hersteller in den Schweizer Automarkt. Die Marke baut erst seit 2019 Autos und fokussiert sich auf rein elektrische Fahrzeuge. Los geht es mit den beiden SUV-Modellen G6 und G9, der eine in der Mittel-, der andere in der Oberklasse. Beide basieren auf einer 800-Volt-Architektur, können entsprechend flott laden (theoretisch bis 525 kW DC) und sollen mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugen. Das SUV-Coupé G6 startet bei 47 600 Franken, der grössere G9 ist ab 59 600 Franken erhältlich.



# extrAGENT

... in Baden

## Autovermietung

Brisgistrasse 4  
CH-5400 Baden

Tel.: 056 200 90 10  
www.extragent.ch

129240 RSK

### Service für alle Marken in bester Qualität.



Jetzt Offerte einholen!

**Auto Schlatter AG**  
in Brugg-Umiken

☎ 056 441 42 36

📧 autoschlatterag.ch



129248 RSK

# Pneu-Center Zilliox AG

seit 1995

Industriestrasse 9  
5303 Würenlingen

Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel



Reifen



Felgen



Batterien



Lenkgeometrie



Zubehör

☎ 056 297 30 90 [www.pneuzilliox.ch](http://www.pneuzilliox.ch) [info@pneuzilliox.ch](mailto:info@pneuzilliox.ch)

129242 RSK

# 8 JAHRE GARANTIE\*



\*Service-aktivierte 8-Jahres-Garantie und Assistance oder 160'000 km ab 1. Inmatrikulation auf den Outlander PHEV MY25 (es gilt das zuerst Erreichte).

Der neue Mitsubishi

## OUTLANDER PHEV



# ALTENBURG GARAGE

UNTERSIGGENTHAL 1977

Schiffmühlestrasse 5

T. 056 437 60 00

[www.altenburg-garage.ch](http://www.altenburg-garage.ch)

## Kreisel Garage

Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen

Tel. 056 241 17 11

[www.kreisel-garage.ch](http://www.kreisel-garage.ch)



### Nebst einem Auto-Abo bietet die Auto Schneider AG auch E-Roller an.

Mit Kia und Opel vertritt die Auto Schneider AG zwei Fahrzeugmarken mit modernen, vielseitigen und attraktiven Fahrzeugmodellen. Sie ist das Kia-Center für das Zurzibiet, das Untere Aaretal, das Siggenthal und die Region Brugg Nord sowie der Opel-Händler im Zurzibiet und dem Unteren Aaretal. Die Firma ist zudem spezialisiert auf gepflegte Occasionen. Sie arbeitet nach dem Grundsatz, dass die Kundenbetreuung mit dem Autokauf nicht endet, sondern erst so richtig beginnt. «Die Zufriedenheit unserer Kunden steht an erster Stelle», erklärt Geschäftsführer Roger Lenggen. «Wir wollen die Garage nachhaltig betreiben, unseren Kundenstamm pflegen, neue Kunden gewinnen und eine hohe Zufriedenheit garantieren. Die beste Lösung für den Kunden zu finden – das ist unser Credo.»

#### Auto-Abo: Flexibel und massgeschneidert

Mieten statt kaufen: So nennt sich ein ganz neues Konzept – die Vermietung von Fahrzeugen im Auto-Abo. «Jedes Fahrzeug, das man bei uns kaufen kann, kann man auch mieten», sagt Roger Lenggen. In der Miete enthalten sind Versicherung und Strassenverkehrssteuern sowie sämtliche Wartungs- und Verschleissarbeiten inklusive Material. «Das Einzige, was unsere Kundinnen und Kunden bezahlen, sind die fixe monatliche Miete und der Treibstoff,

alles andere ist inklusive!» Das umfassende Auto-Abo bedeutet Autofahren mit transparenten Kosten und ohne Überraschungen. Der Mietvertrag hat eine abgesprochene Laufzeit, lässt sich aber an die Bedürfnisse anpassen. Interessiert sich ein Kunde für ein Elektroauto, ist beim Kauf aber unsicher, mietet er es für ein Jahr. «Ist er zufrieden, kann er das Auto, unter Anrechnung des Mietanteils, danach übernehmen», so Lenggen.

«Unser Team absolviert viele Weiterbildungen, die nicht nur auf Marken, sondern auf Technologien bezogen sind», betont Geschäftsführer Lenggen. Seit Mitte 2022 ist die Auto Schneider AG «Le Garage»-Partner und kann sämtliche Fahrzeugmarken professionell warten und reparieren. Als «emotion point»-Partner zeichnet sie sich zudem als kompetente Partnerin in Sachen Elektromobilität aus – so bietet sie neu auch Elektroroller der Marke UGBEST an.

**Auto Schneider AG**  
**Opel und Kia Vertretung**  
**Kuhgässlistrasse 1**  
**5303 Würenlingen**  
**Telefon 056 297 11 60 / Fax 056 297 11 61**  
**[www.autoschneider.ch](http://www.autoschneider.ch)**  
**[www.facebook.com/autoschneiderag](https://www.facebook.com/autoschneiderag)**

129304 RSK



## Merbag Wettingen – Ihr Partner für Nutzfahrzeuge von Mercedes-Benz.

An unserem Standort in Wettingen bieten wir Ihnen den Verkauf von Mercedes-Benz Nutzfahrzeugen sowie termingerecht und fachgerecht den Service sowie Reparaturen an Vans und Trucks sowie an Anhängern und Aufliegern für Ihre Fahrzeuge. Als offizieller RSP-Stützpunkt führen wir ausserdem Wartungsarbeiten an den Hochleistungs-Saugbaggern des deutschen Herstellers durch. Darüber hinaus profitieren Sie bei uns von weiteren umfangreichen Dienstleistungen wie Reifenhotel, Abschleppdienst und unserem Karosserie-, Lack- und Ersatzteildienst.



Jetzt mehr über unseren Standort erfahren:  
merbag.ch/wettingen



MERBAG

**Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:**  
**Wettingen** Otelfingerstrasse 44 · 5430 Wettingen · wettingen@merbag.ch

12900bb\_RSK



## Kreisel-Garage in Schneisingen

Seit über 20 Jahren ist die Kreisel-Garage in Schneisingen ein familiengeführter Betrieb. Mit viel Leidenschaft setzt sich das gesamte Team täglich für die Anliegen seiner Kundinnen und Kunden ein.

Neben der Familie Calistri aus zwei Generationen gehören ein Kundendienstberater, drei Automobilfachmänner sowie ein Lehrling zum Team.

Der modern eingerichtete Betrieb ist mit sämtlichen Diagnosegeräten sowie einem Dieselpartikelfilter-Tester ausgestattet. Das ermöglicht dem Team, beinahe alle Automarken zu reparieren. Zudem ist Automobildiagnostiker Marco Calistri darin geschult, vollelektrische Fahrzeuge zu unterhalten und zu reparieren. Ebenfalls besucht das ganze Team mehrmals jährlich Kurse und Schulungen, um auf dem neuesten Ausbildungsstand zu sein.

Die individuelle, seriöse und fachmännische Beratung bei Reparaturen und Problemen rund ums Fahrzeug steht in der Kreisel-Garage an erster Stelle. Stets auf Augenhöhe mit der Kundschaft zu sein und geeignete Lösungen zu finden, sind die grössten Anliegen des gesamten Teams.

Der Betrieb steht seinen Kunden bei der Beratung und dem Verkauf von Kia, Mitsubishi und Fremdmarken zur Seite. Seit vier Jahrzehnten darf die Familie Calistri die Marke Mitsubishi im Zurzibiet und im Surbtal vertreten, seit 2021 ist sie offizieller Kia-Partner. Beide Marken bieten eine breite Modellpalette mit ebenso breiter Auswahl an Antrieben. «Zuverlässigkeit und Preis-Leistungs-Verhältnis stimmen bei Mitsubishi wie bei Kia, zwei Marken, hinter denen wir stehen», sagt die Familie Calistri.

**Kreisel-Garage**  
**M. Calistri GmbH**  
**Sagistrasse 1a**  
**5425 Schneisingen**  
**Telefon 056 241 17 11**  
**kreisel-garage.ch**



129331a\_RSK

## Altenburg-Garage AG: Glänzend und sicher in den Herbst

Mit der neuen **WASCHGARAGE**, **topaktuellen Modellen** und **professionellem Reifenservice** bestens vorbereitet in die kühle Jahreszeit.

Gerade im Herbst und Winter ist regelmässige Fahrzeugpflege besonders wichtig. Feuchtigkeit, Laub und später auch Salz setzen der Karosserie und dem Unterboden stark zu. In unserer neuen **WASCHGARAGE** erleben Sie modernste Technik: Durch hoch entwickelte Wasseraufbereitung werden bis zu 80 Prozent des Brauchwassers wiederverwendet – nachhaltig und effizient. Gleichzeitig sorgt unser innovatives **Car Green Cleaning Konzept** im Innenraum für eine porentiefe, chemiefreie und materialschonende Reinigung. Leder, Polster und empfindliche Oberflächen bleiben geschützt, Ihr Fahrzeug hygienisch und frisch.

**Radwechselsaison: Sicherheit hat Vorrang**  
Der Herbst ist die Zeit für den **Radwechsel**. Mit unserem professionellen Radwechsellerservice starten Sie sicher in die kälteren Monate. Auf Wunsch lagern wir Ihre Räder fachgerecht bei uns im Räderhotel ein – komfortabel, sicher, und Sie sparen Platz und müssen nicht schwer schleppen.

Vereinbaren Sie rechtzeitig Ihren Termin, damit Sie mit Ihrem Fahrzeug optimal vorbereitet in die Wintersaison starten.

### Ihre Fahrzeugwelt bei Altenburg-Garage AG

Als moderne Garage und Servicezentrum zwischen Turgi und Untersiggenthal bieten wir Ihnen nicht nur ein umfassendes Angebot an Dienstleistungen, sondern auch eine breite Auswahl an Marken. Entdecken Sie die dynamischen Modelle von **CUPRA**, die Vielfalt von **SEAT**, die robuste Zuverlässigkeit von **Mitsubishi** und die bewährte Qualität von **Suzuki**. Auch als **offizieller VW-Servicepartner** stehen wir Ihnen mit Kompetenz, Erfahrung und modernster Werkstatttechnik zur Seite.

Besonders spannend sind unsere aktuellen Highlights: der **Mitsubishi Outlander PHEV**, der mit innovativer Plug-in-Hybrid-Technologie neue Standards setzt, oder die neuesten

Modelle von **CUPRA** – wie der SUV **Terramar** mit 4Drive und der vollelektrische **Tavascan**, der Dynamik und Emotion pur verspricht.

**Persönlich. Kompetent. Leidenschaftlich.**  
Mit 31 engagierten Mitarbeitenden, darunter sechs Lernende, setzt sich unser Team jeden Tag für Ihre Mobilität ein. Von individueller Beratung über Fahrzeugverkauf bis zum umfassenden Service – bei uns stehen Ihre Wünsche im Mittelpunkt.

**Altenburg-Garage AG – Ihr Partner für Mobilität, Service und glänzende Fahrzeuge.**



**ALTENBURG**  
**GARAGE**  
UNTERSIGGENTHAL 1977

**Altenburg-Garage AG**  
**Schiffmühlestrasse 5**  
**5417 Untersiggenthal**  
**www.altenburg-garage.ch**

129257\_RSK

**KREUZWORTRÄTSEL:** Knobeln und Wissen testen

# Gehirnjogging für Rätselfreunde

Freund, Bekannter	lat.: Kreis, Erdkreis	Beweise der Abwesenheit	Abk.: Eurer Ehren	Ort im Kanton Waadt (Salzmine)	in der Nähe von	arab. Zupf-instrument	chinesischer Politiker †	Dorf im Kanton Glarus	Altstadt von Athen	einer der Hügel Roms	enge Treppe
10	3			eine Schach-eröffnung	australischer Gummibaum			8	Haarschopf der Pferde	engl. Fürwort: es	
Figur der 'Sesamstrasse'	Verwaltungsbereich	Magie						Ureinwohner Neuseelands			9
Insel der Balearen								Anteilschein			
Gewürzkorn								2	besitzanzeigendes Fürwort		
Jahrmarkt, Kirmes (mdai.)	zaubern	Abk.: Urkundenbuch						olivgrüner Papagei	Vorname der West †		7
								Kind von Sohn oder Tochter	gallertartige Substanz		ein Sultanat
Schweiz. Politiker, Alain (SP)	5	Stadt in Sierra Leone	en vogue	Autokz. Kanton Genf	pro Einheit	Inner-schweiz. Kanton	Abk.: United Nations	englisch: falls	Zwerg		4
Schweiz. Musiker (DJ ...)	ein Farbton					Priester der Kelten					Abk.: Betreibungsamt
						Stadt im Thurgau					1

**Hier ist Ihr idealer Werbeplatz**

**Fragen Sie mich:**



**Roger Dürst**  
Anzeigenverkauf  
Telefon 056 460 77 95  
roger.duerst@effingermedien.ch

**LÖSUNGSWORT:** 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

**GASTRO-TIPP** Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Eine ofenfrische Pizza macht den Anlass zum Erlebnis BILD: ZVG

## Feiern mit Pizza auf Rädern

Genuss und gute Laune für Anlässe und Feste mit dem Pizza-Truck «That's Amore!»

sorgt das Pizza-Truck-Team für ein kulinarisches Erlebnis mit italienischem Flair. Vier Menüvarianten stehen zur Wahl und lassen sich mit Apéro, Salat und Dessertbuffet ergänzen.

Das Ristorante Pizzeria Romana in Mönthal ist für seine hausgemachten mediterranen Spezialitäten weitherum bekannt. Seit Familie Tundo, Inhaberin des Restaurantes, den Pizza-Truck «That's Amore!» betreibt, können Liebhaber der italienischen Küche ofenfrische Pizzas direkt am Ort des Anlasses geniessen. Mit dem mobilen, voll ausgestatteten Truck bereitet der Pizaiolo die Pizzas live vor den Gästen zu. Ob Geschäftsessen, Hochzeit oder Familienfeier: Für Gruppen von 25 bis 200 Personen

Die Organisation von Anlässen ist oft zeitintensiv - hier kommt der Pizza-Truck «That's Amore!» wie gerufen. Bieten Sie Gästen, Kunden und Mitarbeitenden ein Fest in einem geselligen, stimmungsvollen Rahmen. Weitere Infos und Offertanfragen unter ristorante romana.ch. ZVG

**Pizza-Truck «That's Amore!»**  
**Ristorante Pizzeria Romana**  
Hauptstrasse 156  
5237 Mönthal  
Telefon 056 284 13 93  
ristoranteromana@bluewin.ch

**Sudoku leicht**

5			9		6		3
			5			8	
		3		1	2		5
7	5		1				
1	4		2	3		5	6
				8		1	7
4		9	8		5		
	1			3			
8		5		2			9

**Sudoku schwierig**

		9						
1	6	5	3				8	
	8				2			
		3						
			9			3	4	5
	7			8			6	
				6		7		
6	5							
7			5	1				9

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

**Lösungen von der letzten Woche**

leicht	8 9 6 3 5 7 2 1 4	7 9 6 8 4 1 3 2 5
	3 2 4 1 8 6 7 9 5	4 2 3 5 9 7 8 6 1
	1 7 5 4 9 2 3 8 6	5 1 8 6 3 2 4 7 9
	4 8 2 7 3 9 6 5 1	1 4 7 9 2 8 6 5 3
	6 1 7 5 4 8 9 2 3	8 3 9 4 5 6 2 1 7
	5 3 9 6 2 1 4 7 8	2 6 5 7 1 3 9 8 4
	2 4 3 9 1 5 8 6 7	3 5 2 1 6 4 7 9 8
	9 6 1 8 7 4 5 3 2	9 8 4 2 7 5 1 3 6
	7 5 8 2 6 3 1 4 9	6 7 1 3 8 9 5 4 2

JAHRESZEIT

S	E	E	E	A													
M	A	T	T	E	R	H	O	R	N	G	W	I	S	C	H	E	N
B	E	T	R	E	U	N	G	G	A	T	T	U	N	G			
G	C		G	C							E	A	G				
J	A	H	R	I							U	B	R	D			
B	L	A	F								M	E	T	E	O	R	
H	E	I	N	Z	E						R	E	I	S			
A	N	N	T								R	E	C	G			
		F	E	S							D	A	E	H	L	E	
F	U	R	K	A	M	S	S				D	A	T	E	N		
A	R	M	E	E	M	A	R	K	I	S	E	R	E	G	I		
A	I	N	F	A	N	T	I	N	O		A	P	N	O	E		

**IMPRESSUM**

**Herausgeberin**  
Effingermedien AG | Verlag  
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe  
Dorfstrasse 69  
5210 Windisch  
T +41 56 460 77 88  
effingermedien.ch  
ihre-region-online.ch



**Auflage**  
27 680 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

**Erscheint wöchentlich**  
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

**Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr**

**Tarife**  
Millimeterpreis farbig  
• Annoncen 1.05  
• Stellen/Immobilien 1.16

**Inserateverkauf und Disposition**  
Telefon 056 460 77 88  
inserate@effingermedien.ch  
Roger Dürst, Anzeigenverkauf  
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf  
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin  
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

**Leitung Verlag**  
Stefan Bernet

**Redaktion**  
Telefon 056 460 77 98  
redaktion@effingermedien.ch  
Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor  
Sven Martens (sma), Redaktor  
Simon Meyer (sim), Redaktor

**Korrektorat**  
Birgit Blatter

**Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr**



**WENN SIE EINEN MEDIZINISCHEN NOTFALL HABEN, DANN SIND WIR FÜR SIE DA.**

**JOBS**  
aus Ihrer Region finden Sie auf  
**ihre-region-online.ch**



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg  
Reservation 056 450 35 65  
odeon-brugg.ch

Donnerstag 25. September 20.15 Uhr  
Samstag 27. September 18 Uhr  
Dienstag 30. September 20.15 Uhr  
**LADY NAZCA**  
DE/FR 2025 · 99 Min. · F/d · Regie: Damien Dorsaz  
Die junge Dresdnerin Maria Reiche erforscht das Geheimnis der Geoglyphen in Peru.



Montag 29. September 20.15 Uhr  
Mittwoch 1. Oktober 14.30 Uhr  
**IN DIE SONNE SCHAUEN**  
D 2025 · 149 Min. · D · Regie: Mascha Schilinski  
Der Film erzählt von vier Frauen aus unterschiedlichen Epochen, deren Leben auf unheimliche Weise miteinander verwoben sind.

Sonntag 28. September 11 Uhr  
Mittwoch 1. Oktober 18 Uhr  
**FIORE MIO**  
I 2024 · 80 Min. · I/d · Regie: Paolo Cognetti  
Der italienische Bestsellerautor Paolo Cognetti begibt sich auf eine persönliche Reise in die Bergwelt seiner Kindheit.



Donnerstag 25. September 18 Uhr  
**DER AUSSTEIGER – AUSGSTING**  
D 2025 · 94 Min. · D · Regie: Julian Wittmann  
«Gangerl» Clemens ist seit 40 Jahren «ausgusting» und mit einer Segeljacht auf den Weltmeeren unterwegs.

Sonntag 28. September 13 Uhr  
**BILDER IM KOPF**  
CH 2025 · 77 Min. · D · Regie: Eleonora Camizzi  
Der Film hinterfragt die Grenzen von krank und gesund, richtig und falsch, fremd und vertraut und versucht, eine Utopie Wirklichkeit werden zu lassen.

Dienstag 30. September 12.15 Uhr  
Mittwoch 1. Oktober 12.15 Uhr  
**WIDER THAN THE SKY**  
CH 2025 · 77 Min. · D · Regie: Eleonora Camizzi  
Kann KI den Menschen ihren Platz an der Sonne streitig machen?

Samstag 27. September 11 Uhr  
Dienstag 30. September 15 Uhr  
**MOLA – EINE TIBETISCHE GESCHICHTE VON LIEBE UND VERLUST**  
CH 2025 · 84 Min. · O/d · Regie: Yangzom Brauen

Montag 29. September 15 Uhr  
**ICH WILL ALLES. HILDEGARD KNEF**  
D 2025 · 98 Min. · D · Regie: Luzia Schmid

Samstag 27. September 20.15 Uhr  
Sonntag 28. September 20.15 Uhr  
Dienstag 30. September 18 Uhr  
Mittwoch 1. Oktober 20.15 Uhr  
**22 BAHNEN**  
D 2025 · 103 Min. · D · Regie: Mia Maarli Meyer  
Nach dem Bestsellerroman von Caroline Wahl

Samstag 27. September 15 Uhr  
Sonntag 28. September 17 Uhr  
**DOWNTON ABBEY: THE GRAND FINALE**  
UK/USA 2025 · 123 Min. · E/df · Regie: Simon Curtis  
Downton Abbey muss sich dem Wandel der Zeit stellen.

Sonntag 28. September 15 Uhr  
Montag 29. September 18 Uhr  
**THE SALT PATH**  
UK 2024 · 115 Min. · E/df · Regie: Marianne Elliott  
Mutige Reise entlang des South West Coast Path

Samstag 27. September 13 Uhr  
**UNSER GELD**  
CH 2025 · 96 Min. · D · Regie: Hercli Bundi  
Dienen wir dem Geld oder dient es uns?

BÜHNE  
Freitag 26. September 20.30 Uhr  
**SHADOWS – HANSUELI TRÜB**

## AGENDA

### DONNERSTAG, 25. SEPTEMBER

#### BADEN

**20.00:** R&B-Party des Bluus Club Baden: Band R&B Caravan feat. Sax Gordon, Rusty Zinn und Kai Strauss. Nordportal. Infos: bluusclub.ch

**20.00:** Baden liest – Klaus Merz und das Hausquartett. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

**20.15:** «Nichts als ein Versuch» – theatraler Essay über die letzte Frage unseres Seins. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

#### BRUGG

**16.45:** Kunst und Apéro: Ausstellung der Künstlerin Peppa Strasser (Malerei) sowie Projekt Art Wall \*25x25. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

### FREITAG, 26. SEPTEMBER

#### BADEN

**20.00:** Boule und Pastis. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

**20.15:** «Von der Heide singt Knef» – Michael von der Heide widmet der grossen deutschen Chansonnette einen berührenden Konzertabend. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

#### BRUGG

**19.30–23.00:** La Viva 2025: Disco für Menschen mit und ohne Behinderung. Insieme Region Brugg-Windisch. Dampfschiff. Infos: dampfschiffbar.ch

#### VELTHEIM

**18.30:** Ausstellung mit kleinem und grossem Kunsthandwerk. Gärtnerei Aareblumen. Dauer bis 5. Oktober. Infos: vaelte-laebt.ch

### SAMSTAG, 27. SEPTEMBER

#### BADEN

**16.00:** Nadja Zela stellt ihr sechstes Studioalbum «Clowns» vor. Schallplattenladen Recordroom, Cordulaplatz 3. Infos: recordroom.ch

**22.00:** Music and Resiststance meets Beat em up. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

#### BRUGG

**20.00:** Jubiläumskonzert mit Chor Riniken, Vokalensemble Thalheim bei Wels, Projektchor Brugg und Solistinnen und Solisten. Programm: «Missa Cellensis» in C-Dur und «Salve Regina» von Haydn und die Kirchensonate KV 278 von Mozart. Reformierte Stadtkirche.

## VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

### AUENSTEIN

**FSG Auenstein**  
www.fsg-auenstein.ch

**IG Gisliflue**  
Verein zum Schutz der Gisliflue und ihrer Umgebung. www.gisliflue.ch.

### BRUGG

**Mukiturnen Brugg**  
Ab 13.10.: Mo, 9.30, Turnhalle Schützenmatt, Sa, 9.00/10.00/11.00, Turnhalle Erle. Anmeldung: www.stvbrugg.ch. Infos: Fabienne Schneider, 076 506 15 15.

**Pro Senectute Mountainbike Halbtagesstour**  
Do, 2.10., 12.50–17.30: Andelsbach–Albtal. Treffpunkt beim Parkplatz der Schule Schwaderloch, Schulstrasse 125. 4 Stärkeklassen mit je 2 Bike- und E-Bike-Gruppen (32–35 km, 700–950 Hm). Auskunft: Albert Hiltmann, 079 770 91 54.



### SPOTLIGHT

## Über 40 Jahre auf der Bühne

Seit über 40 Jahren ist der Swingin' Jazz Circus an Konzerten, am Radio und auf CD zu hören. Die Markenzeichen sind sein swingender, klarer und nuancenreicher Sound und die musikalische Vielschichtigkeit, die ihre Wurzeln im leichtfüssigen Jazz hat, angereichert mit Blues, Latin, Jazzrock und Balladen. Nun spielt The Swingin' Jazz Circus in Auenstein. Nach dem Konzert gibt es einen Apéro – zusammen mit den sechs Musikern. Das Konzert und der Apéro sind kostenlos, es ist keine Reservation nötig. Kollekte willkommen.

**Sonntag, 5. Oktober, 17 Uhr, reformierte Kirche, Auenstein**

BILD: ZVG

### SONNTAG, 28. SEPTEMBER

#### BRUGG

**11.00–15.00:** Livepainting mit Peppa Strasser. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

#### WINDISCH

**11.30–12.30/13.30–14.30:** Kloster Königsfelden und seine Glasfenster: Öffentliche Führung mit Geschichten von Heiligen und Herrschern. Infos: museum-aargau.ch

### MITTWOCH, 1. OKTOBER

#### BADEN

**16.00–16.30:** Märchen im Museum: «Woher der Wind weht?» Vier Märchen mit Irene Briner, Sylvia Spiess, Regula Waldspühl und Irène Novak-Lüscher vom Aargauer Märchenkreis. Ab 5 Jahren. Kindermuseum

#### BRUGG

**14.30:** Kultur am Nachmittag: Planen nach bestem Wissen und Gewissen mit Dominic Church, Bereichsleiter Stadtentwicklung. Anschliessend Kaffee und Kuchen. Reformiertes Kirchgemeindehaus.

### DONNERSTAG, 2. OKTOBER

#### BRUGG

**16.45:** Kunst und Apéro: Ausstellung der Künstlerin Peppa Strasser (Malerei) sowie Projekt Art Wall \*25x25. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

### AGENDAEINTRÄGE

redaktion@effingermedien.ch

### VILLNACHERN

**Turnverein**  
www.tvv.ch

**Musikgesellschaft**  
www.mgvillnachern.ch

### WINDISCH

**Juniorband Windissimo**  
www.mge-windisch.ch

**Jungschar Vindonissa**  
Ferienprogramm vom 8. bis 10. Oktober: Cowboys und Cowgirls gesucht! Infos: www.jsvindonissa.ch

**Kunstrasport Windisch-Brugg**  
www.kunstrasport.ch

**Leichtathletikriege Windisch**  
www.lar-windisch.ch

**Musikgesellschaft Eintracht**  
www.mge-windisch.ch

## Rücken Sie Ihre Veranstaltung ins Rampenlicht

Mit einem kurzen Text und einem Bild wird Ihr Hinweis prominent platziert.

Rufen Sie uns an unter 056 460 77 88 oder verlangen Sie Ihre persönliche Offerte unter inserate@effingermedien.ch.



**Kurt und Daisy in Schinznach**  
Das Duo Kurt und Daisy...  
Dabei ist Schinznach...  
Das Duo Kurt und Daisy...  
Dabei ist Schinznach...  
Das Duo Kurt und Daisy...  
Dabei ist Schinznach...

## EXCELSIOR CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg  
Reservation: 056 450 35 60  
www.excelsior-brugg.ch

### PREMIERE

Donnerstag 25. September 17.45 Uhr  
Freitag 26. September 17.45 Uhr  
Sonntag 28. September 15.15 Uhr  
Montag 29. September 17.45 Uhr  
Dienstag 30. September 17.45 Uhr  
Mittwoch 1. Oktober 15.15 Uhr

### DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 4

D 2025 · 103 Min. · D · 6 J. · Regie: Maggie Peren



### PREMIERE

Donnerstag 25. September 20 Uhr (JP/d)  
Freitag 26. September 20 Uhr (JP/d)  
Sonntag 28. September 17.30 & 20 Uhr (JP/d)  
Montag 29. September 20 Uhr (D)  
Dienstag 30. September 20 Uhr (JP/d)  
Mittwoch 1. Oktober 17.30 & 20 Uhr (D)

### DEMON SLAYER: KIMETSU NO YAIBA INFINITY CASTLE

JP 2025 · 155 Min. · 16 J. · Regie: Haruo Sotozaki



### PREMIERE

Sonntag 28. September 13 Uhr (D)  
Montag 29. September 15.15 Uhr (D)  
Dienstag 30. September 15.15 Uhr (D)  
Mittwoch 1. Oktober 13 Uhr (D)

### GABBY'S DOLLHOUSE: DER FILM

USA 2025 98 Min. ab 6 J. Regie: Faryn Pearl



### PREMIERE

Donnerstag 25. September 20.15 Uhr (E/df)  
Freitag 26. September 20.15 Uhr (D)  
Sonntag 28. September 20.15 Uhr (D)  
Montag 29. September 20.15 Uhr (D)  
Dienstag 30. September 20.15 Uhr (E/df)

### ONE BATTLE AFTER ANOTHER

USA 2025 170 Min. ab 16 J. Regie: Paul T. Anderson



### SPECIAL

Samstag 27. September 12 Uhr (E/d & D)  
**THE HOBBIT MARATHON**



### WEITERHIN IM PROGRAMM

Donnerstag 25. September 18 Uhr (D)  
Freitag 26. September 18 Uhr (D)  
Sonntag 28. September 18 Uhr (D)  
Montag 29. September 18 Uhr (D)  
Dienstag 30. September 18 Uhr (D)  
Mittwoch 1. Oktober 18 Uhr (D)

### DAS KANU DES MANITU

D 2025 88 Min. ab 6 J. Regie: Michael Bully Herbig



### WEITERHIN IM PROGRAMM

Sonntag 28. September 11 Uhr (D)  
**DER AUSSTEIGER**  
D 2025 · 85 Min. · ab 6 J. · Regie: Julian Wittmann

### WEITERHIN IM PROGRAMM

Sonntag 28. September 11.15 Uhr (O/df)  
**GAUCHO GAUCHO**  
USA 2025 85 Min. ab 16 J. Regie: Michael Dweck



### WEITERHIN IM PROGRAMM

Sonntag 28. September 13.15 Uhr (D)  
Mittwoch 1. Oktober 13.15 Uhr (D)  
Dienstag 30. September 15.30 Uhr (D)  
Mittwoch 1. Oktober 15.30 Uhr (D)

### DIE BAD GUYS 2

USA 2025 104 Min. ab 6 J. Regie: Pierre Perifel



### ANIMITTWOCH

Mittwoch 1. Oktober 20.15 Uhr (JP/d)  
**POM POKO**  
JP 1994 118 Min ab 6 J. Regie: Isao Takahata



**WERNLIMETZG**  
*eifach guet*

**REIMIGEN BIRR**  
056 284 17 03 056 444 82 66

**Jede Woche feini Metzgete**  
(immer ab Mittwoch)  
**Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste, Sauerkraut, Speck, Rippli usw.**

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

**DIE NEUE ZEIT**

**Die Neue Zeit TV**  
Ihr TV-Sender – überall empfangbar

Kostenlos im Play Store und App Store  
Mehr Infos: [www.die-neue-zeit.tv](http://www.die-neue-zeit.tv)

**Ankauf von Antiquitäten**

Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Silberbesteck, Silbermünzen (800/925), Zinn, Gemälde, Art-Déco-Möbel, Emile Gallé, Majorelle, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen von 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen. Schmuck (Cartier, Chopard), Goldmünzen u. Medaillen. Taschenuhren, Armbanduhr (Omega, Rolex, Heuer, Enicar, Breitling usw.), alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter. **Herr Birchler, 079 406 06 36, birchler64@gmail.com**

Freiwilligenarbeit beim Roten Kreuz?  
Rufen Sie jetzt an.  
Telefon 062 835 70 40

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kanton Aargau

**Verschiedene Arbeiten:**

Ich erledige preiswert Arbeiten in Haus und Garten (gelernter Maler).  
**Telefon 078 403 49 83**

**mäder**  
Landmaschinen

5534 Niederwil [www.maeder-ag.ch](http://www.maeder-ag.ch) 056 622 54 54  
9244 Birmhard [info@maeder-ag.ch](mailto:info@maeder-ag.ch) 056 225 10 10

**STIHL** Rasenroboter  
Rasenmäher  
Gartengeräte  
Reparatur aller Marken

Sammler sucht gegen Barzahlung  
**Schwyzerörgeli, Akkordeon und Saxofon** (auch defekt)

P. Birchler, Tel. **079 406 06 36**  
[birchler64@gmail.com](mailto:birchler64@gmail.com)

Ihr unabhängiger Partner für:

- Heizungsersatz/-optimierung
- indiv. Heizungssteuerung
- Gebäudehülle
- Fördergelder
- Energieberatungen (GEAK, Impulsberatung)
- Bauleitung für energetische Sanierungen

Stähli Energie GmbH  
Dorfstrasse 45 • 5210 Windisch  
077 276 54 01 • [info@staehli-energie.ch](mailto:info@staehli-energie.ch)  
[www.staehli-energie.ch](http://www.staehli-energie.ch)

**Kindler's Malerservice**

**Manuela Kindler**  
Dorfstrasse 35  
5200 Brugg  
079 324 09 88  
[manuela.kindler@bluewin.ch](mailto:manuela.kindler@bluewin.ch)  
[www.kindler-malerservice.ch](http://www.kindler-malerservice.ch)

**Florian Gartenbau**  
schneidet Ihre Hecke

127583L A3

**BOPP Elektro-Kontrollen GmbH**

**5242 Lupfig**  
Tel. **056 444 99 11**

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

**MUSIK EGLOFF**  
INSTRUMENTE UND MEHR

**REPARATUREN**

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | [musik-egloff.ch](http://musik-egloff.ch)

**Altgold- & Silber-Ankauf**

Seriöse und kompetente Beratung.  
Barauszahlung zum Tageskurs.  
Räumen Sie Ihre Schubladen!

**Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!**

Goldschmuck, Golduhren, auch **div. Uhren und defekte Golduhren**, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold

**Mo 29. Sept. / Di 30. Sept. 25**  
**10 bis 16 Uhr durchgehend**  
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig, ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!  
**J. Amsler, Telefon 076 514 41 00**  
**Auch Privatbesuche möglich!**

**VERANSTALTUNGEN**

**LOTTOLOTTO**

**Gemeindesaal Nussbaumen**  
Landstrasse 134, 5415 Nussbaumen

Günstige Kartenpreise - tolle Gewinne

**26./27. September 2025**  
ab 18:00 Uhr Türöffnung/Wirtschaft - ab 19:00 Uhr LOTTO

**Aktionstage**

Wir feiern die Übergabe des Geschäfts von Rolf und Marianne Krähenbühl an Julia Geissmann

**toppharm**  
Apotheke & Drogerie Neumarktplatz

**Freitag, 26.09.2025**  
**Samstag, 27.09.2025**

**Reformierte Kirche Brugg**

Bitte informieren Sie sich auf [www.refbrugg.ch](http://www.refbrugg.ch) oder im Sekretariat unter Tel. 056 441 11 76

Immer Montags	6.00 Uhr	Stadtkirche <b>Meditatives Sitzen</b>
Immer Montags	9.00 Uhr	<b>Offenes Kirchgemeindehaus</b> (ab 13. Oktober)
Immer Dienstags	14.00 Uhr	Stadtkirche <b>Weischno-Chor</b> (ab 28. Oktober)
Immer Freitags	14.00 Uhr	<b>Offenes Kirchgemeindehaus</b> (ab 17. Oktober)
Immer Freitags	12.00 Uhr	Kirchgemeindehaus <b>Mittagstisch</b> (ab 17. Oktober)
Mi 1. Oktober	14.30 Uhr	Kirchgemeindehaus <b>Kultur am Nachmittag</b>
Do 2. Oktober	18.00 Uhr	Start Kath. Kirche <b>Ökum. Schritte für den Frieden</b>
Fr 3. Oktober	18.15 Uhr	Ref. Kirche Windisch <b>Orgelpunkt</b>
So 5. Oktober	10.00 Uhr	Stadtkirche <b>Predigtgottesdienst</b>
So 5. Oktober	17.00 Uhr	Stadtkirche <b>Stretta Concerts</b>
Sa 11. Oktober	18.00 Uhr	Stadtkirche <b>Musik um 6 - Mobile modulabile</b>
So 12. Oktober	10.00 Uhr	Stadtkirche <b>Predigtgottesdienst mit Taufe</b>
Sa 18. Oktober	10.30 Uhr	Stadtkirche <b>Ökum. Kinderkirche Brugg</b>
So 19. Oktober	10.00 Uhr	Stadtkirche <b>Familiengottesdienst zum Erntedank</b>
So 19. Oktober	14.00 Uhr	Stadtkirche <b>Fröhlich Tage</b>
Do 23. Oktober	14.00 Uhr	Kirchgemeindehaus <b>Jass- und Spielnachmittag</b>
Sa 25. Oktober	10.00 Uhr	Pavillon <b>Samstagstreff für Kinder (6-10J)</b>
Sa 25. Oktober	16.00 Uhr	Stadtkirche <b>Kulturbrugg</b>
So 26. Oktober	10.00 Uhr	Stadtkirche <b>Predigtgottesdienst</b>
Sa 31. Oktober	18.15 Uhr	Stadtkirche <b>Andacht zum Monatsende</b>

**Glücksrad** Gewinnen Sie einen Preis aus unserer grossen Preis-Box!

**Sirup-Bar** Puris-Sirup am Freitag ab 10 Uhr  
Samstag ab 10 Uhr

**Tobi Maskottchen** Freitag ab 14 Uhr  
Samstag ab 10 Uhr

**Kundengeschenk** Ein Dankeschön für Ihre Treue.

**Musikalische Unterhaltung** Ständli der Musikgesellschaft Lauffehr  
Freitag um 17:30 Uhr

